

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **64 (1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 1 Bern, Donnerstag 3. Januar 1946

64. Jahrgang — 64^{me} année

Berne, jeudi 3 janvier 1946 No 1

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nr. (031) 216 00
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.50, halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 6.50, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Ragla: Publicitas AG. — Inserionsstarif: 20 Rp. die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone n° (031) 216 00
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 50; un trimestre 6 fr. 50; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio. Alliance Aluminium Cie. in Liq., Basel.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

ACF protégeant l'industrie horlogère suisse BRB zum Schutze der schweizerischen Uhrenindustrie.
Ordonnance du DEP concernant l'approbation des tarifs de fournitures d'horlogerie. Verfügung des EVD zur Genehmigung der Tarife für Uhrenbestandteile.
ACF et ordonnance de la Division de l'agriculture du DEP concernant la lutte contre le pou de San José.
Ueberwälzung der Warenumsatzsteuer durch Nichtsteuergrossisten im Photogewerbe. Photographie: transfert de l'ICha par les non-grossistes selon la loi.
Höchstpreise für Gemüsesamen für die Saison 1946. Prix maximums des graines potagères pour la saison 1946.
Telephonverkehr mit den Niederlanden. Relations téléphoniques avec les Pays-Bas. Relazioni telefoniche con i Paesi Bassi.
Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. Service international des virements postaux. Schweizerische Ueberseetransporte Transports maritimes suisses.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens Mittwoch, morgens um 8 Uhr, bzw. am Freitag um 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstr. 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne, au plus tard à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (4)

Das Konkursverfahren über die Solair AG., Erstellung von Luftschutz- und Belüftungs-Anlagen sowie Tätigkeit aller einschlägigen Geschäfte, in Zürich 1, Rämistrasse 5, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 21. Dezember 1945 als geschlossen erklärt worden.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG 304, 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Luzern Amtsgerichtspräsident von Hochdorf (5)

Schuldner: Ostertag-Jost Karl, Möbelwerkstätte, Schützenmattstrasse 29, in Emmenbrücke.

Datum und Ort der Verhandlung: Montag den 14. Januar 1946, nachmittags 2 Uhr 15, im Gasthaus Emmenbaum, in Emmenbrücke.

Eschenbach, den 31. Dezember 1945.

Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf:
J. Helm.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG. 306, 308, 317) (LP. 306, 308, 317)

Kt. de Berne Tribunal de Porrentruy (2)
A notre audience du 18 décembre 1945, nous avons homologué le concordat intervenu entre Lachat Marc, radios, à Porrentruy, et ses créanciers.

Ledit jugement actuellement devenu définitif est rendu public par les présentes.

Porrentruy, le 28 décembre 1945.

Le président du tribunal: Dr Alf. Ribéaud.

Kt. Luzern Amtsgerichtspräsident von Hochdorf (6)

Schuldner: Brunner Jakob, junior, Unternehmer, in Aesch (Luzern), Datum des Bestätigungsentscheides: 11. Dezember 1945.

Eschenbach, den 31. Dezember 1945.

Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf:
J. Helm.

Kt. St. Gallen Bezirksgericht Rorschach (3)

Schuldner: Ziegler Hans, Zentralheizungen, Eisenbahnstrasse 15, in Rorschach.

Datum des Bestätigungsentscheides: 13./20. Dezember 1945.

Rorschach, 28. Dezember 1945. Bezirksgerichtskanzlei.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

14. Dezember 1945.

Sennereigenossenschaft Oberrieden, in Oberrieden. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 5. Mai 1943 und 15. Februar 1945 eine Genossenschaft. Sie bezweckt die bestmögliche Verwertung der von den Mitgliedern im Genossenschaftskreis produzierten Kuhmilch, die Förderung der beruflichen Kenntnisse der Mitglieder durch Veranstaltung von Vorträgen und Kursen, die rationelle Versorgung der Konsumenten von Oberrieden mit Milch und Milchprodukten und die Anschaffung landwirtschaftlicher Maschinen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100. Jeder Genossenschafter hat mindestens einen Anteilschein einzuzahlen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch. Sie sind ausserdem zu unbeschränkten Nachschussleistungen verpflichtet. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Genossenschafter durch Zirkular oder Brief. Die Verwaltung besteht aus 3 Mitgliedern. Der Präsident führt Kollektivunterschrift mit dem Kassier oder mit dem Aktuar. Die Verwaltung besteht aus Jakob Egli, von Oberrieden, Präsident; Walter Leuthold, von Oberrieden, Kassier, und Albert Ringger, von Hausen a. A., Aktuar; alle in Oberrieden.

27. Dezember 1945. Hoch- und Tiefbauten, Immobilien usw.

Casa-Terra G.m.b.H., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 122 vom 27. Mai 1943, Seite 1193), Ausführung von Hoch- und Tiefbauten und An- und Verkauf von Liegenschaften usw. Der Gesellschafter Josef Piller hat seine Stammeinlage von Fr. 19 000 auf Fr. 49 000 erhöht, wodurch das Stammkapital von Fr. 20 000 auf Fr. 50 000 erhöht worden ist. Der Erhöhungsbetrag wurde durch Verrechnung liberiert. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21. Dezember 1945 wurden die Statuten dementsprechend abgeändert.

27. Dezember 1945.

Sennerei-Genossenschaft Bauma-Widen und Umgebung, in Bauma (SHAB. Nr. 137 vom 14. Juni 1941, Seite 1155). Mit Beschluss vom 5. März 1942 hat die Generalversammlung neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechts angepasste Statuten angenommen. Die Firma lautet: Sennerei-Genossenschaft Bauma. Zweck der Genossenschaft ist die bestmögliche Verwertung der in Bauma produzierten Kuhmilch, die Förderung der beruflichen Kenntnisse durch Veranstaltung von Vorträgen und Kursen, die rationelle Versorgung von Bauma mit Milch und Milchprodukten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder wie bisher solidarisch. Ueberdies sind die Genossenschafter zu unbeschränkten Nachschussleistungen verpflichtet. Bekanntmachungen erfolgen im «Anzeiger für das Tösstal» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter durch Anschlag am Hüttenlokal oder Zirkular. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift mit dem Kassier oder dem Aktuar. Fritz Bähler ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Rudolf Kägi, von und in Bauma, Beisitzer, ist jetzt Vizepräsident. Neu ist in den Vorstand und als Aktuar gewählt worden Adolf Schoch, von und in Bauma. Gustav Hofmann, Präsident, oder Rudolf Kägi, Vizepräsident, führen Kollektivunterschrift mit Ernst Diener, von und in Bauma, Kassier, oder Adolf Schoch, Aktuar.

27. Dezember 1945.
Personalfürsorgestiftung der Dr. Bender & Dr. Hobein Aktiengesellschaft in Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 25. Oktober 1945 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Dr. Bender & Dr. Hobein Aktiengesellschaft», in Zürich, und zwar durch Ausrichtung von Zuwendungen im Falle von Alter, Invalidität, Krankheit, Tod und allgemein unverschuldeter Notlage. Zur Erreichung des Stiftungszwecks oder einzelner Teile davon kann die Stiftung Versicherungsverträge zugunsten der Destinatäre oder eines Teils davon abschliessen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei oder mehr Mitgliedern und die Kontrollstelle. Prof. Dr. Wilhelm von Gonzenbach, von St. Gallen, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, und Dr. Ilia Pentman, von Basel, in Zürich, sowie Johannes Kumpfe, von und in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates, führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftslokal: Riedthistrasse 15, in Zürich 6 (bei der Firma «Dr. Bender & Dr. Hobein Aktiengesellschaft»).

27. Dezember 1945.
Personalfürsorgestiftung der Firma Hans Dold & Co., Wallisellen, in Wallisellen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 21. Dezember 1945 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge und Unterstützung der bei der Firma «Hans Dold & Co.», in Wallisellen, beschäftigten Angestellten und Arbeiter und deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit, Tod, Unfällen, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus einem oder mehreren Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Johannes Dold, in Herrliberg, Vorsitzender des Stiftungsrates; Otto Schalow, in Zürich, Protokollführer des Stiftungsrates, und Dr. Kurt Dold, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates; alle von Zürich. Domizil: Hertstrasse 4 (Bureau der Firma «Hans Dold & Co.»).

27. Dezember 1945. Büstenhalter.
Elena Beyeler, in Zürich (SHAB. Nr. 64 vom 17. März 1945, Seite 626), Fabrikation von Büstenhaltern. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Kommanditgesellschaft «Elena Beyeler & Co.», in Zürich 2, erloschen.

27. Dezember 1945. Büstenhalter.
Elena Beyeler & Co., in Zürich 2. Unter dieser Firma sind Helena Beyeler, geborene Dalla Piazza, von Wahlern (Bern), in Zürich 2, als unbeschränkt haftende Gesellschafterin, und deren Ehemann Reinhard Beyeler-Dalla Piazza, von Wahlern (Bern), in Zürich, welcher gemäss Artikel 167 ZGB die Zustimmung erteilt hat, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 20 000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1946 ihren Anfang nehmen wird und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Elena Beyeler», in Zürich, übernimmt. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Reinhard Beyeler-Dalla Piazza. Büstenhalterfabrikation. Seestrasse 41 a.

27. Dezember 1945. Immobilien usw.
CORIUM A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 138 vom 16. Juni 1945, Seite 1390), Kauf, Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 12. Dezember 1945 wurde eine Statutenänderung durchgeführt, wonach der Verwaltungsrat die zeichnungsberechtigten Personen sowie die Art der Zeichnung bestimmt. Zum Direktor mit Kollektivunterschrift wurde bestellt Willy Uhlmann, von und in Zürich. Kollektivprokura wurde erteilt an Otto Häusler, von und in Zürich. Sie zeichnen kollektiv.

27. Dezember 1945.
Gemeinnützige Siedlungsbau-Genossenschaft Affoltern a. A., in Affoltern a. A. (SHAB. Nr. 257 vom 3. November 1943, Seite 2462). Conrad Reiss ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand gewählt Oskar Eichholzer, von Beinwil (Aargau) und Affoltern a. A., als Aktuar mit Kollektivunterschrift. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet je mit Aktuar- oder Kassier.

27. Dezember 1945. Seidenzwirnerei usw.
J. Dürsteler & Co. Aktiengesellschaft, in Wetzikon (SHAB. Nr. 5 vom 7. Januar 1941, Seite 41), Betrieb einer Seidenzwirnerei usw. Die Prokuristen Paul Jost und Walter Hirt wurden zu Direktoren ernannt und führen an Stelle der Kollektivprokura nun Kollektivunterschrift.

27. Dezember 1945. Elektrische Installationen.
Gaudenz Pfister, in Zürich (SHAB. Nr. 244 vom 17. Oktober 1928, Seite 1991), elektrische Installationen. Der Firmainhaber wohnt nun in Zürich 3. Neues Geschäftslokal: Zurlindenstrasse 92.

27. Dezember 1945.
Friedrich Steinfels A.-G. Seltentabrik Zürich, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1944, Seite 38). Die Prokura von Ulrich Rinderknecht ist erloschen.

27. Dezember 1945. Chemische Präparate.
Martin Haas, Chemiker, in Stäfa. Inhaber dieser Firma ist Martin Haas-Jenzer, von Rohrbach (Bern), in Urikon, Gemeinde Stäfa. Herstellung und Vertrieb von chemischen Präparaten. In Urikon.

27. Dezember 1945. Waren aller Art.
S. Daniel, in Zürich (SHAB. Nr. 188 vom 14. August 1945, Seite 1946), Import und Export von Waren aller Art. Die Firma wird infolge Wegzuges des Inhabers ins Ausland gelöscht.

27. Dezember 1945. Sanitäre Installationen usw.
W. Bender & Co., Kollektivgesellschaft, in Rüschiikon (SHAB. Nr. 21 vom 26. Januar 1944, Seite 203), sanitäre Installationen usw. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Einzelfirma «Walter Bender», in Rüschiikon, übernommen.

27. Dezember 1945. Sanitäre Anlagen, Bauspengerei usw.
Walter Bender, in Rüschiikon. Inhaber dieser Firma ist Walter Bender, von Zürich, in Rüschiikon. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «W. Bender & Co.», in Rüschiikon. Sanitäre Anlagen und Bauspengerei; Handel mit Haushaltsartikeln und Eisenwaren. Turnhallenweg 9.

27. Dezember 1945.
Hans Keel, mech. Strickerel, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Hans Keel, von Rebstein (St. Gallen), in Zürich 7. Fabrikation von und Handel

mit gestrickten Bébés- und Kinderbekleidungen, Sportstrümpfen und Badeanzügen. Olivengasse 11.

27. Dezember 1945.
E. Keller, Holzwarenfabrikation, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ernst Karl Keller-Däppler, von Thayngen (Schaffhausen), in Zürich 3. Fabrikation von und Handel mit Kindermöbeln und Spielwaren aus Holz. Hellmuthstrasse 8.

Bern — Berne — Berna Bureau Aarwangen

26. Dezember 1945. Tuch, Spezereien, mechanische Werkstätte.
H. Reinhard, in Gondiswil, Tuch- und Spezereihandlung; mechanische Werkstätte (SHAB. Nr. 319 vom 26. Dezember 1908, Seite 2190). Die Firma erteilt Einzelprokura an Hans Studer, von Diessbach b. B., in Gondiswil.

27. Dezember 1945.
Personalfürsorgestiftung der Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen, in Langenthal. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 26. Dezember 1945 eine Stiftung. Der Zweck besteht in der Gewährung von Unterstützungen an die Beamten und Angestellten der Stifterfirma im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit des Arbeitnehmers selbst; an die Beamten und Angestellten der Stifterfirma im Falle von Krankheit, Unfall oder Invalidität des Ehegatten, der Eltern oder der minderjährigen oder erwerbsunfähigen Kinder des Arbeitnehmers; im Falle des Todes des Beamten oder Angestellten an den überlebenden Ehegatten und die Kinder sowie an Personen, für deren Unterhalt der verstorbene Arbeitnehmer ganz oder teilweise aufkommen ist. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Der Präsident Fritz Lanz, von und in Roggwil (Bern), der Vizepräsident Paul Rufener, von und in Langenthal, und der Sekretär Hans Gerber, von Trub, in Langenthal, führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftslokal: bei der Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen, Jurastrasse.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

26. Dezember 1945. Sägerei usw.
G. Jung, in Burgistein. Inhaber der Einzelfirma ist Gottfried Jung-Roth, von Köniz, in Burgistein. Sägerei, Holzhandlung, Kistenfabrikation. Weierboden.

Bureau Bern

26. Dezember 1945. Fleischwaren usw.
Bell A.G., Zweigniederlassung, in Bern, Betrieb eines Handels- und Fabrikationsgeschäftes für Fleisch- und Wurstwaren und andere Nahrungsmittel usw. (SHAB. Nr. 171 vom 25. Juli 1945, Seite 1774), Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Basel. Neues Geschäftsdomicil der Zweigniederlassung Bern: Spitalgasse 34.

26. Dezember 1945. Mechanische Werkstätte.
Kocher & Cie., in Köniz, mechanische Werkstätte, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 151 vom 3. Juli 1942, Seite 1526). Gottlieb Kocher, Vater, tritt auf 1. Januar 1946 aus der Gesellschaft aus.

26. Dezember 1945. Autogarage usw.
W. Emch & Cie., in Bern, Vertretungen von Waren aller Art, speziell technischer Neuheiten, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 165 vom 17. Juli 1944, Seite 1614). Die Geschäftsnatur wird abgeändert in Autogarage mit Reparaturwerkstätte, Automotiefahrten.

26. Dezember 1945. Immobilien.
Gartenstadt Bellevue A.G. am Gurten, in Bern, Erwerbung und Veräusserung von Immobilien im Amtsbezirk Bern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 161 vom 15. Juli 1931, Seite 1548). Laut öffentlicher Urkunde vom 30. Oktober 1945 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Da sich die Liquidation mangels Aktiven und Passiven erübrigt, wird die Firma gelöscht.

26. Dezember 1945. Kinderwagen.
A. Bordoll, in Bern, Vertretungen in Kinderwagen (SHAB. Nr. 59 vom 10. März 1944, Seite 577). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

26. Dezember 1945. Schreibmaschinen.
K. Kuhn, in Bern. Inhaber der Firma ist Karl Kuhn, von Wohlen (Aargau), in Bern. Reparaturwerkstätte für Schreibmaschinen. Gurtengasse 6. 26. Dezember 1945.

Fürsorgestiftung der J. Meer & Cie. A.G. Bern, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 25. Juli 1945 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen an die Arbeitnehmer im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit des Arbeiters oder des Angestellten selbst oder seiner nächsten Verwandten (Ehegatte und Verwandte in gerader Linie, Kinder jedoch nur, wenn sie minderjährig oder erwerbsunfähig sind) sowie Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten und die Kinder bei Tod des Arbeitnehmers, nach Massgabe der Bestimmungen der Stiftungsurkunde und eines allfälligen Stiftungsreglementes. Leistungen, zu denen die Stifterin gesetzlich verpflichtet ist, fallen nicht darunter. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von mindestens 2 Mitgliedern, welche, eingeschlossen den Präsidenten, durch den Verwaltungsrat der Stifterin bezeichnet werden. Eines der Mitglieder soll dem Kreis des begünstigten Personals angehören. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Rudolf Julius Meer, von Eriswil, in Bern, Präsident; Martha Meer, geborene Weiss, von Eriswil, in Bern, Sekretärin, und Hans Rudolf Fischer, von Brienz, in Bern, Beisitzer und zugleich Vertreter der Angestellten und Arbeiter. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil der Stiftung: Effingerstrasse 21 (im Bureau der Stifterfirma «J. Meer & Cie. A.G. Bern»).

26. Dezember 1945.
Fürsorgestiftung der Schweiz. Uniformfabrik AG., in Bern (SHAB. Nr. 208 vom 5. September 1940, Seite 1606). Durch öffentliche Urkunde vom 23. Oktober 1945 und mit Zustimmung des Gemeinderates der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde vom 19. November 1945 sowie Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Bern vom 11. Dezember 1945 ist die ursprüngliche Stiftungsurkunde vom 15. August 1940 ergänzt worden. Die publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

26. Dezember 1945.
Parquet & Holzbau A.G. Bern (Parqueterie et Constructions en bois S.A. Berne), in Bern (SHAB. Nr. 97 vom 26. April 1944, Seite 950). Die Kollektivprokura des Max Meinerzhagen ist erloschen.

26. Dezember 1945.

Genossenschaft für modernen Wohnbau, in Bern (SHAB. Nr. 282 vom 1. Dezember 1936, Seite 2813). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 31. Juli 1944 ihre Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Obligationenrechts angepasst. Die Genossenschaft bezweckt namentlich: a) Ankauf und Pacht von Land; b) Erstellung, Vermietung, Verwaltung, Verkauf von Immobilien auf eigene Rechnung; c) Erstellung von Wohnungen und Eigenheimen, die zu möglichst billigem Selbstkostenpreis an die Genossenschafter vermietet oder verkauft werden. Es wird kein Gewinn bezweckt. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch eingeschriebenen Brief, die Mitteilungen an die Genossenschafter schriftlich. Die Bekanntmachungen erscheinen im Amtsblatt des Kantons Bern und, soweit es das Gesetz verlangt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

27. Dezember 1945. Coiffeurbedarfsartikel.

Frieda Cloos, in Bern, Vertrieb von Coiffeurbedarfsartikeln (SHAB. Nr. 44 vom 23. Februar 1943, Seite 418). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

27. Dezember 1945. Chemisch-technische Produkte, Stoffe usw.

Fritz Kläy, in Bern, Handel mit chemisch-technischen Produkten und Handel mit Konfektion und Stoffen (SHAB. Nr. 99 vom 30. April 1945, Seite 978). Neues Geschäftsdomizil: Eduard Müllerstrasse 10.

27. Dezember 1945.

Angestelltenfürsorge-Stiftung Architekturbüro Walther Joss, Bern, in Bern. Unter diesem Namen wurde am 20. Dezember 1945 eine Stiftung errichtet. Sie bezweckt: die Gewährung von Unterstützungen an die Angestellten der Stifterfirma im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität und Arbeitslosigkeit des Arbeitnehmers selbst oder seiner nächsten Verwandten (Ehegatte und Verwandte in gerader Linie, Kinder jedoch nur, wenn sie minderjährig oder erwerbsunfähig sind) sowie, für den Fall des Todes des Arbeitnehmers, in der Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und die Eltern sowie an Personen, für deren Unterhalt der verstorbene Arbeitnehmer ganz oder teilweise aufkommen ist. Obige Zwecke können auch durch Abschluss von Versicherungen durch die Stiftung erreicht werden. Einziges Organ der Stiftung ist ein von der Stifterfirma bezeichneter, zwei- bis dreigliedriger Stiftungsrat, wobei mindestens ein Mitglied aus dem Kreise der Destinatäre zu bestimmen ist. Dem Stiftungsrat gehören gegenwärtig an: der zur Einzelunterschrift berechnete Walther Joss, von und in Bern, als Präsident und Vertreter der Stifterfirma; Paul Probst, von Mümliswil (Solothurn), in Bern, als Vertreter der Angestellten, und welcher Kollektivunterschrift mit Walther Joss führt, als Sekretär und Kassier. Geschäftsdomizil: Bärenplatz 4 (im Bureau der Stifterfirma).

27. Dezember 1945.

Sterbekasse des Schweizerischen Heizer- und Maschinistenverbandes, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 18. September 1945 eine Stiftung. Sie bezweckt die Ausrichtung eines Sterbegeldes an die Einzelmitglieder des «Schweizerischen Heizer- und Maschinistenverbandes», an die Mitglieder der Sektionen des «Schweizerischen Heizer- und Maschinistenverbandes», sowie an die bezugsberechtigten Hinterlassenen von Mitgliedern der beiden Kategorien. Die Organe der Stiftung sind: der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Oberstes Organ der Stiftung ist der aus dem Zentralsekretär und dem jeweiligen engern Zentralvorstand des «Schweizerischen Heizer- und Maschinistenverbandes» bestehende Stiftungsrat von 4 Mitgliedern. Die jeweilige Geschäftsprüfungskommission des «Schweizerischen Heizer- und Maschinistenverbandes» prüft als Kontrollstelle alljährlich die gesamte Geschäftsführung des Stiftungsrates und erstattet hierüber der Delegiertenversammlung des Verbandes einen schriftlichen Bericht. Es zeichnen für die Stiftung der Präsident des Stiftungsrates kollektiv mit dem Vizepräsidenten oder einer der beiden kollektiv mit dem Sekretär des Verbandes. Es sind dies: Hans Gut, von Zürich, Präsident des Stiftungsrates; Felix Lüthi, von Lauperswil, Vizepräsident; Rudolf Amstutz, von Sigriswil, Sekretär des Verbandes; alle in Bern. Domizil der Stiftung: Bollwerk 17, im Bureau des Zentralsekretärs des «Schweizerischen Heizer- und Maschinistenverbandes», Fürsprecher Rudolf Amstutz.

Bureau Biel

26. Dezember 1945. Bank.

Spar- & Hilfskasse Madretsch, in Biel, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 151 vom 30. Juni 1944, Seite 1475). Die Unterschrift von Jeanne Hirt, geborene Wenker, als Stellvertreterin des Verwalters, ist erloschen. Neu zeichnungsberechtigt ist Walter Stauffer, von Rütli bei Büren, in Aarberg, als Buchhalter/Kassier. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten des Verwaltungsrates.

26. Dezember 1945. Werkzeuge und Apparate.

WERKA, G. Friedli, in Biel, Werkzeug- und Apparatefabrikation (SHAB. Nr. 270 vom 17. November 1945, Seite 2846). Ueber die Firma ist durch Erkenntnis des Konkursrichters von Biel vom 11. Dezember 1945 der Konkurs eröffnet worden.

26. Dezember 1945. Lebensmittel.

Georg Wagenbach, in Biel, Lebensmittelhandlung (SHAB. Nr. 140 vom 19. Juni 1934, Seite 1669). Infolge amtlicher Aenderung der Nummerierung hat die Adresse der Firma geändert und lautet nun: Bözingenstrasse 38.

Bureau Blankenburg (Bezirk Obersimmental)

19. Dezember 1945. Radioartikel usw.

Edmund Bürkli, Filiale in Zweisimmen. Unter dieser Firma hat der Inhaber der mit Sitz in Glockenthal bei Thun im Handelsregister von Thun seit dem 3. Dezember 1932 eingetragenen Einzelfirma Edmund Bürkli, Handel mit Radioartikeln, in Zweisimmen eine Filiale errichtet. Die Filiale wird vertreten durch den Inhaber Edmund Bürkli, von Bleiken bei Oberdiessbach, in Steffisburg, und durch Fritz Schütz, von Sumiswald, in Zweisimmen, welchem Einzelprokura erteilt ist. Handel mit Radioartikeln, Reparatur und Installation von Radio- und Grammophonapparaten, von Verstärkeranlagen und von Telefonrundsprechapparaten.

Bureau Interlaken

27. Dezember 1945.

Stiftung zu Gunsten des Personals der Kollektivgesellschaft Gebr. Steuri & Cie., Biscuits- und Kunststoffsabrikation in Leissigen, in Leissigen.

Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 17. Oktober 1945 eine Stiftung. Sie bezweckt die Ausrichtung von Beiträgen an das Personal der Firma «Gebr. Steuri & Cie.», in Leissigen, oder frühere langjährige Angestellte der Firma zur Linderung der wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und die Arbeitslosigkeit. Im Todesfall kann die Unterstützung auch an den überlebenden Ehegatten und die Kinder fallen. Die Stiftung kann auch Beiträge ausrichten an Kassen und Versicherungen des Personals, soweit diese dem Stiftungszwecke entsprechen. Beitragsleistungen an Einzelversicherungen werden ausdrücklich wegbedungen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, wovon 2 der Firma «Gebr. Steuri & Cie.» angehören und von dieser ernannt werden und 1 dem Personal der Firma angehört und durch das Personal selbst bestimmt wird. Je zwei Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Rinaldo Steuri, von und in Leissigen, Präsident; Klara Steuri, von Leissigen, in Interlaken, Sekretärin, und Eugen Schaad, von Zwingen, in Leissigen. Domizil der Stiftung: im Bureau der Firma Gebr. Steuri & Cie.

Bureau Thun

26. Dezember 1945. Pelzwaren.

Samuel Weber, in Thun. Inhaber dieser Firma ist Samuel Weber, von Menziken, in Thun. Verarbeitung und Vertrieb von Pelzwaren. Obere Hauptgasse 51.

Bureau Wangen a. d. A.

26. Dezember 1945.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma P. Bürki-Obi, Bindfaden- und Seilerwaren, in Oberbipp. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. Dezember 1945 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen: a) an den Arbeitnehmer im Falle von Alter, Krankheit, Invalidität; b) im Falle des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten und die minderjährigen Nachkommen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, wovon das eine Mitglied von der Stifterfirma und zwei durch die Arbeitnehmer selbst bestimmt werden. Präsident und Sekretär des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Peter Bürki-Obi, von Langnau i. E., in Oberbipp, Präsident; Alexander Berger, von Innerbirrmoos, in Oberbipp. Domizil der Stiftung: im Bureau der Firma «P. Bürki-Obi, Bindfaden- und Seilerwaren».

26. Dezember 1945. Schuhe.

Karl Schnell, in Herzogenbuchsee, Schuhfabrik (SHAB. Nr. 220 vom 2. Oktober 1933). Der Inhaber Karl Schnell ist seit 1940 Schweizer Bürger, heimatberechtigt in Herzogenbuchsee.

Luzern — Lucerne — Luzerna

22. Dezember 1945. Handelsschule, Hotelschule.

Frei-Scherz, in Luzern (SHAB. Nr. 131 vom 8. Juni 1934, Seite 1560), Handelsschule und internationale Hotelschule. Die Firma verzeigt als Geschäftsdomizil: Haldenstrasse 33.

22. Dezember 1945.

Personalfürsorge-Stiftung der Fa. E. Freis Handelsschule Luzern, in Luzern. Unter dieser Bezeichnung hat die Firma Frei-Scherz, in Luzern, laut öffentlicher Urkunde vom 14. Dezember 1945 eine Stiftung errichtet. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal der Stifterfirma in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang, insbesondere aber die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge der Angestellten beiderlei Geschlechts. Verwaltungsorgan der Stiftung ist der aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehende, von der Firma bezeichnete Stiftungsrat. Gegenwärtig ist einziges unterschriftsführendes Mitglied des Stiftungsrates Emil Frei-Scherz, von Härkingen (Solothurn), in Luzern. Adresse: Haldenstrasse 33 (bei der Firma).

22. Dezember 1945. Schuhwaren.

Fremo A.G., in Luzern, Handel mit Schuhwaren und verwandten Artikeln, insbesondere der Marke «Fremo» (SHAB. Nr. 199 vom 27. August 1945, Seite 2042). Alfred Wetli, von Oberwil (Aargau), in Luzern, wurde zum Direktor ernannt; er führt Kollektivunterschrift. An Lucie Theiler, von Schüpfheim und Malters, in Malters, wurde Kollektivprokura erteilt. Sie zeichnen unter sich zu zweien.

26. Dezember 1945. Krankenpflege.

St. Johann-Verein, in Luzern, Verein (SHAB. Nr. 241 vom 16. Oktober 1942, Seite 2355). An Stelle des infolge Todes ausgeschiedenen Franz Oberlin, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Sekretär in den Vorstand gewählt Josef Mayer, von Krinau, in Luzern. Er führt mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten kollektiv zu zweien Unterschrift.

26. Dezember 1945. Garage, Reisebureau.

X. Suter & Cie. Garage und Reisebureau, in Weggis, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 118 vom 26. Mai 1931, Seite 1131). Elise Marie Suter-Urech tritt aus der Gesellschaft aus; ihre Kommandite ist erloschen. An deren Stelle tritt als Kommanditär mit einer Barkommanditsumme von Fr. 2000 ein Hans Oesch, von Oberlangenegg (Bern), in Weggis. Die Firma lautet nun: X. Suter & Cie.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

26. Dezember 1945.

Steinbruch Aktiengesellschaft Sarnen, in Sarnen (SHAB. Nr. 154 vom 5. Juli 1939, Seite 1400). Der Präsident des Verwaltungsrates Josef Wildisen ist zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Präsident wurde gewählt Otto Graf. Er bleibt Delegierter und Direktor und führt wie bisher Einzelunterschrift. Als Mitglied des Verwaltungsrates ohne Unterschrift ist Max Holliger, von Eglistwil (Aargau), in Zürich, gewählt worden.

26. Dezember 1945. Hotel.

Josef Gasser z. Löwen, in Lungern, Hotel- und Wirtschaftsbetrieb (SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1933, Seite 2591). Die Einzelfirma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

26. Dezember 1945. Hotel.

Imfeld & Gasser z. Löwen, in Lungern. Josef Imfeld-Gasser und Witwe Ida Gasser-Halter, beide von und in Lungern, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1946 beginnt. Die Gesellschafter zeichnen kollektiv. Hotel- und Wirtschaftsbetrieb.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

27. décembre 1945. Epicerie, charcuterie, etc.
Julienne Pache, à Estavayer-le-Lac; épicerie, charcuterie, débit de vin (FOSC. du 27 février 1928, n° 48, page 374). Cette raison est radiée à la demande de la titulaire, la maison ne réalisant pas le chiffre d'affaires prévu à l'article 54 de l'ORC.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dorneck

27. Dezember 1945. Desinfektionen usw.
R. Hunziker, in Dornach. Inhaber der Firma ist Reinhold Hunziker, von Oberkulm (Aargau), in Basel. Die Firma erteilt Einzelprokura an Karl Stöcklin, von Ettingen, in Therwil (Basel-Land). Desinfektionsgeschäft und Fabrikation von Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie Vertrieb technischer Neuheiten. Bruggweg 127.

Bureau Olten-Gösgen

27. Dezember 1945.
Gaswerk Olten A. G., in Olten (SHAB. Nr. 103 vom 6. Mai 1942, Seite 1049). Die an Felix Zimmermann erteilte Prokura ist erloschen.

27. Dezember 1945.
Mitgliederfonds des Consumvereins Olten, in Olten, Stiftung (SHAB. Nr. 303 vom 29. Dezember 1941, Seite 2649). Aus dem Stiftungsrat ist der Präsident Gottfried Klaus ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Emil Gerber, von Langnau (Bern), in Trimbach. Präsident ist nun das bisherige Mitglied Arnold Schädeli. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien.

27. Dezember 1945. Maschinen.
August Wullschlegler, in Olten, Maschinen für Hoch- und Tiefbau (SHAB. Nr. 147 vom 27. Juni 1939, Seite 1326). Das Geschäftsdomizil befindet sich nun Florastrasse 44.

27. Dezember 1945.
Viehzuchtgenossenschaft Wangen, in Wangen bei Olten (SHAB. Nr. 50 vom 2. März 1943, Seite 479). In der Generalversammlung vom 13. Februar 1945 wurden neue Statuten beschlossen, welche den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechts angepasst sind. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen erfahren dadurch folgende Änderungen: Die Firma lautet nun **Fleckviehzuchtgenossenschaft Wangen bei Olten**. Die Genossenschaft bestrebt die Förderung der schweizerischen Fleckviehzucht. Die Bekanntmachungen an die Mitglieder erfolgen mündlich oder durch Schreiben. Publikationsorgan ist der «Anzeiger für das Gäu und Thal» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Sekretär oder dem Kassier. Aus dem Vorstand ist der Vizepräsident Gottlieb Tanner ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Vertretungsberechtigte Mitglieder des Vorstandes sind: Friedrich Jakob, von Trub, Präsident (bisher); Arnold Bachmann, von Bottenwil, Vizepräsident (neu); Julian Husi, von Wangen bei Olten, Sekretär (bisher), und Otto Gäumann, von Häutligen, Kassier (neu); alle in Wangen bei Olten. Domizil: beim Präsidenten Friedrich Jakob.

27. Dezember 1945. Schreibmaschinen usw.
Otto Mathys, Filiale in Olten, Vertretung der Schweizer Schreibmaschine «Hermes», Handel mit Bureaumaschinen und Reparaturen, Revisionen an solchen, Verkauf von Bureaumöbeln und Bureauaterial (SHAB. Nr. 157 vom 10. Juli 1942, Seite 1591), mit Hauptsitz in Aarau. Die Firma erteilt Einzelprokura an Walter Böttcher-Fink, von Basel, in Aarau.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

27. Dezember 1945. Hoch- und Tiefbau.
Ad. Segrüst-Jenny, in Rünenberg. Inhaber dieser Einzelfirma ist Adolf Segrüst-Jenny, von und in Rünenberg. Hoch- und Tiefbau. Landstrasse 26.

27. Dezember 1945.
Kredit- & Industrielegenschaft (Société de Crédit et pour l'Industrie), in Birsfelden (SHAB. Nr. 60 vom 13. März 1945, Seite 592). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 6. Dezember 1945 hat die Aktiengesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation beendet ist, wird die Firma gelöst.

27. Dezember 1945.
Siedlungsgesellschaft «Im Baumgarten», in Muttenz. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft, welche die Uebernahme aller noch nicht erledigter Aufgaben der bisher unter dem gleichen Namen bestanden einfachen Gesellschaft bezweckt, nämlich: a) Wahrung der Interessen der Siedler der Siedlung «Im Baumgarten» aus den Bauverträgen; b) Ablösung der Baukredite und die Durchführung der definitiven Finanzierung im Namen und Auftrag jedes Siedlers; c) Vertretung der Interessen der Siedlungsgesellschaft bei den Behörden (Subventionen); d) Ausführung derjenigen Massnahmen und Arbeiten, die nicht die einzelnen Siedlungsbauten, sondern die Siedlung in ihrer Gesamtheit betreffen. Die Statuten datieren vom 9. November 1945. Jeder Genossenschafter hat mindestens einen Anteilschein von Fr. 50 zu übernehmen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 3 Mitgliedern, welcher zurzeit angehören: Wilhelm Forster-Maier, von Basadingen (Thurgau), als Präsident, Ernst Schaub-Frech, von Buckfen, als Aktuar, und Peter Burri-Thommen, von Basel und Guggisberg (Bern), als Kassier, alle in Muttenz. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

27. Dezember 1945.
Milchgenossenschaft Buckten, in Buckten (SHAB. Nr. 126 vom 1. Juni 1943, Seite 1239). Der bisherige Vizepräsident und Kassier Jakob Thommen ist infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Vizepräsident und Kassier ist gewählt worden Paul Thommen, von und in Buckten. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit dem Aktuar oder dem Kassier je zu zweien.

27. Dezember 1945. Möbel usw.

Emanuel Kaiser, in Lausen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Emanuel Kaiser-Mauch, von und in Lausen, mit seiner Ehefrau Anna Marie, geborene Mauch, in vertraglicher Gütertrennung lebend. Vertrieb und Vertretungen an gros von Möbeln und einschlägigen Artikeln. Weidmattweg 9.

Aargau — Argovie — Argovia

27. Dezember 1945.
Mehlin-Reusser, Wach- & Schless-Institut Rheinfelden, in Rheinfelden. (SHAB. Nr. 299 vom 21. Dezember 1934, Seite 3528). Die Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

27. Dezember 1945.
Wach- & Schless-Institut H. Mehlin, in Rheinfelden. Inhaber dieser Firma ist Hans Mehlin, von Horrenbach-Buchen, in Rheinfelden. Wach- und Schless-Institut. Salinenstrasse 824.

27. Dezember 1945. Wagnerie usw.
M. Häusermann & Söhne, in Seengen. Unter dieser Firma sind Max Häusermann-Hegnauer, Werner Häusermann und Max Häusermann Sohn, alle von Egliswil, in Seengen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1946 ihren Anfang nimmt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur Max Häusermann-Hegnauer befugt. Mechanische Wagnerie und Stielwarenfabrikation. Bergstrasse 44.

27. Dezember 1945.
Landw. Konsumgenossenschaft Döttingen, in Döttingen (SHAB. Nr. 75 vom 31. März 1945, Seite 747). In der Generalversammlung vom 22. September 1943 wurden die Statuten revidiert und dem neuen Obligationenrecht angepasst. Es gelten nun folgende Bestimmungen: Die Firma lautet **Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Döttingen**. Die Genossenschaft bezweckt die Hebung der Wohlfahrt ihrer Mitglieder, die Förderung der bäuerlichen Berufsbildung und die Ausbreitung und Vertiefung genossenschaftlicher Gesinnung in der ländlichen Bevölkerung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder wie bisher persönlich, solidarisch und unbeschränkt. Ausserdem besteht neu die unbeschränkte Nachschusspflicht der Genossenschafter. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Genossenschafter können durch Zirkular oder durch Publikation im «Genossenschafter» und in «Die Botschaft», in Klingnau, erfolgen. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar und 1 bis 3 Beisitzern. Zeichnungsberechtigt ist wie bisher der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar; der Verwalter führt, da er dem Vorstande angehört, gemäss Statuten weiterhin Einzelunterschrift.

27. Dezember 1945. Restaurant.
Albert Uehlinger, in Schöffland (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1941, Seite 482). Jetzige Natur des Geschäftes: Betrieb des Restaurants zur Post.

27. Dezember 1945. Färberei.
Jenny & Cie., in Aarau, Färberei (SHAB. Nr. 69 vom 23. März 1938, Seite 659). Als weiterer Kollektivgesellschafter ist beigetreten Samuel Grandjean, von La Sagne, in Aarau. Er führt Einzelunterschrift. Seine Prokura ist erloschen.

27. Dezember 1945.
Hypothekbank Lenzburg, in Lenzburg, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 64 vom 18. März 1943, Seite 615). Diese Firma hat Kollektivprokura erteilt an Jakob Meyer, von Dintikon, an Siegfried Rohr, von Hunzenschwil, und an Hermann Weiss, von Urnäsch, alle in Lenzburg. Die an Hans Häberlin erteilte Prokura ist erloschen.

27. Dezember 1945.
Paul R. Kyburz, Mech. Strickerei, in Oberentfelden (SHAB. Nr. 10 vom 14. Januar 1919, Seite 51). Diese Firma ist infolge Ueberganges mit Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft «Paul R. Kyburz & Söhne, Mech. Strickerei», in Oberentfelden, erloschen.

27. Dezember 1945.
Paul R. Kyburz & Söhne, Mech. Strickerei, in Oberentfelden. Unter dieser Firma sind Paul Rudolf Kyburz, Vater, Hans Ulrich Kyburz und Walter Paul Kyburz, alle von und in Oberentfelden, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1945 ihren Anfang nahm. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Paul R. Kyburz, Mech. Strickerei», in Oberentfelden. Paul Rudolf Kyburz führt Einzelunterschrift. Hans Ulrich Kyburz und Walter Paul Kyburz führen Kollektivunterschrift. Fabrikation von Strickwaren. Bei der Post.

27. Dezember 1945.
Fürsorgefonds der Firma Sager & Co., Dürrenäsch, in Dürrenäsch. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 21. Dezember 1945 eine Stiftung. Sie bezweckt die Unterstützung von Angestellten und Arbeitern der Firma «Sager & Co.», in Dürrenäsch, und deren Hinterlassenen im Falle von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod oder besonderer unverschuldeter Notlage. Einziges Organ ist der aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Zurzeit gehören ihm an: Ernst Sager-Bertschi, als Präsident, und Oskar Sager, jun., beide von Gränichen, in Dürrenäsch. Sie führen Kollektivunterschrift. Domizil der Stiftung: im Bureau der Firma.

27. Dezember 1945.
Personalfürsorge Stiftung der Zeller-Packungen A.-G. Lenzburg, in Lenzburg. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 19. Dezember 1945 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Zeller Packungen A.-G.», in Lenzburg sowie ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit, Tod, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Einziges Organ ist der aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Zurzeit gehören ihm an: Gustav Ferdinand Zeller, von Lenzburg, als Präsident; Alfred Zoelly, von Zürich, und Constant Oswald Mätzner, von Müringen, alle in Lenzburg. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen je zu zweien kollektiv. Domizil der Stiftung: in den Bureaux der Firma.

27. Dezember 1945. Hotels.
Franz Xaver Markwalder, in Baden, Hotel zum Ochsen und Verenhof (SHAB. Nr. 221 vom 22. September 1926, Seite 1678). Diese Firma ist infolge Uebernahme der Hotelbetriebe durch die «Vernehof A.-G.», in Baden (SHAB. Nr. 180 vom 6. August 1942, Seite 1798), erloschen.

27. Dezember 1945.

Kleiderhaus Rykart Wettlingen, in Wettlingen. Inhaber dieser Firma ist Ernst Rykart, von Rothrist, in Wettlingen. Mass- und Konfektionsgeschäft. Bahnhofstrasse 49.

27. Dezember 1945. Bett- und Polsterartikel.

Widmer-Brunner A. G. Safenwil, in Safenwil, Fabrikation von und Handel mit Bett- und Polsterartikeln usw. (SHAB. Nr. 268 vom 14. November 1944, Seite 2525). Kollektivprokura wurde erteilt an Otto Hätenschwiler, von Gossau (St. Gallen), in Safenwil, und an Werner Blum, von und in Zofingen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

27. Dezember 1945.

Victor Laager, Carton- und Papierfabrik, in Bischofszell (SHAB. Nr. 184 vom 11. August 1931, Seite 1751). Die Prokura von Cornelis Bunjes ist erloschen. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Walter Fehr, von Thalheim (Zürich), Albert Brack, von Bischofszell, und Kurt Rothenberger, von St. Gallen; alle in Bischofszell. Die neu ernannten und die bisherigen Prokuristen zeichnen je zu zweien unter sich.

27. Dezember 1945.

Couvertfabrik Emmishofen A. G., in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1945, Seite 153). Gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 8. Dezember 1945 wurde § 26 der Statuten revidiert. Die publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

27. Dezember 1945. Elektrische Installationen usw.

Otto Hugentobler-Lüthi, in Weinfelden. Inhaber der Firma ist Otto Hugentobler-Lüthi, von Amlikon, in Weinfelden. Elektrische Installationen, Freileitungsbau und Handel mit elektrischen Apparaten. Bahnhofplatz.

27. Dezember 1945. Auffrischung alter Schriften usw.

Laboratorium Franz Boner, in Weinfelden, Laboratorium zur Ausarbeitung von Rezepten und Auffrischung alter Schriften (SHAB. Nr. 208 vom 5. September 1944, Seite 1975). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

27. Dezember 1945.

Käsergenossenschaft Aadorf, in Aadorf (SHAB. Nr. 113 vom 16. Mai 1939, Seite 1015). Albert Müller, Präsident, und Karl Baumgartner, Vizepräsident, sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Als neuer Präsident wurde Otto Wehrli, von Wählern (Bern), in Aadorf, gewählt und als neuer Vizepräsident Johann Künzli, von und in Aadorf. Der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.

27. Dezember 1945.

Braunviehzucht-Genossenschaft Aadorf, in Aadorf. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten vom 26. September 1945 eine Genossenschaft gebildet zwecks Förderung der Braunviehzucht. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 20. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen schriftlich, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Der Präsident Emil Helfer, von Lurtigen (Freiburg), in Aadorf, und der Aktuar und Zuchtbuchführer Hugo Sulzer, von Winterthur, in Aadorferfeld, Gemeinde Elgg, führen Kollektivunterschrift.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

26 décembre 1945. Meubles, literie, etc.

Jaques Heider Société Anonyme, à Lausanne, meubles, literie, etc. (FOSC. du 23 mars 1936). Suivant procès-verbal authentique du 18 décembre 1945, la société a décidé: 1° de convertir les 30 actions nominatives de fr. 500, entièrement libérées, composant le capital social en autant d'actions au porteur; 2° de porter le capital de fr. 15 000 à fr. 50 000 par l'émission de 70 nouvelles actions au porteur de fr. 500, entièrement libérées en espèces; 3° de modifier les statuts en conséquence et de les adapter aux dispositions nouvelles du Code des obligations. Les faits précédemment publiés sont modifiés comme suit: La société a pour but la fabrication, l'achat, la vente de meubles, literie, tissus, rideaux, couvertures, tapis, toiles et objets d'art et, d'une manière générale, toutes opérations découlant de ce genre de commerce, directement ou indirectement. Elle reprendra en particulier la suite des affaires de la raison individuelle « Jaques Heider », à Lausanne. Elle peut acquérir un ou plusieurs immeubles et les vendre pour les besoins de l'entreprise. Le capital est de fr. 50 000, entièrement libéré, divisé en 100 actions au porteur de fr. 500. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce.

26 décembre 1945. Immeubles.

Alpe Fleurie S. A., à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 13 juillet 1945, page 1665). Suivant procès-verbal authentique du 17 décembre 1945, la société a décidé de porter le capital social entièrement libéré de fr. 60 000 à fr. 100 000 par l'émission de 40 nouvelles actions au porteur, entièrement libérées, de fr. 1000. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est de fr. 100 000, divisé en 100 actions au porteur, entièrement libérées, de fr. 1000 chacune.

26 décembre 1945.

Société Immobilière Mon Repos-Bellevue, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 28 mai 1945, page 1201). L'administrateur Henri Zahnd est démissionnaire; sa signature est radiée. André Morax, de Mex (Vaud), à Lausanne, est nommé seul administrateur, avec signature individuelle. Bureau transféré Petit-Chêne 22 (étude des notaires Fiaux et Francken).

26 décembre 1945.

Société Immobilière La Muette, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 28 mai 1945, page 1201). L'administrateur Henri Zahnd est démissionnaire; sa signature est radiée. André Morax, de Mex (Vaud), à Lausanne, est nommé seul administrateur, avec signature individuelle. Bureau transféré Petit-Chêne 22 (étude des notaires Fiaux et Francken).

26 décembre 1945. Banque, etc.

Roguin & Cie, à Lausanne, banque et gérance, société en commandite (FOSC. du 5 janvier 1939). L'associé commanditaire Edouard Guisan se retire de la société; sa commandite de fr. 80 000 est éteinte. Claude Poudret, de Lausanne, au Mont sur Lausanne, devient associé indéfiniment responsable. Sa procuration collective ainsi que celle d'Edouard Guisan

sont éteintes. Procuration collective avec l'un des fondés de pouvoir inscrits est conférée à Henry Emery, des Cullayes, à Lausanne.

26 décembre 1945.

M. & C. Wohler, Fabrique de Corsets et de Ceintures « Salus », à Lausanne, société en nom collectif (FOSC. du 5 janvier 1935). L'associé indéfiniment responsable Max Wohler, de Bâle et Wohlen (Argovie), et son épouse Germaine-Elise-Marie, née Barbey, ont adopté le régime de la séparation de biens.

26 décembre 1945.

Société Immobilière de Saint-Jean, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 22 juin 1937). L'administrateur Francis Bron est décédé et les administrateurs Robert Gimmel et Paul Baatard sont démissionnaires; leurs signatures sont radiées. Jean Käsermann, de Bätterkinden (Berne) et Lausanne, à Lausanne, est nommé seul administrateur, avec signature individuelle. Bureau transféré: Avenue de Rumine 8 (chez l'administrateur).

27 décembre 1945. Papeterie, etc.

P. Marié, à Lausanne, papeterie et fournitures de bureau, en faillite (FOSC. du 24 septembre 1945, page 2304). La faillite étant clôturée, la raison est radiée d'office.

27 décembre 1945. Clôtures.

Dizrens et Dupuis, à Lausanne, fabrication de clôtures, spécialités de clôtures sur bois, fers et béton; société en nom collectif (FOSC. du 26 mai 1944, page 1191). Procuration individuelle est conférée à Yvonne Dupuis, de Bellevue (Genève), à Genève.

27 décembre 1945. Vêtements.

Wormser-Blum & Cie S. A. (Wormser-Blum & Cie A. G.), à Lausanne, fabrique de vêtements, etc. (FOSC. du 20 mai 1942). La société ayant transféré son siège à Zurich (FOSC. du 26 décembre 1945, page 3234), la raison sociale est radiée du registre du commerce du district de Lausanne.

27 décembre 1945. Primeurs.

E. Läderach, à Lausanne. Le chef de la maison est Ernest Läderach, séparé de biens d'Anna, née Greder, de Niederwichtach (Berne), à Lausanne. Commerce de primeurs en gros. Ruelle du Grand Pont 8.

27 décembre 1945. Matières premières.

Texpa S. A., à Lausanne, exportation, importation, de toutes matières premières, etc. (FOSC. du 9 novembre 1945, page 2763). Le capital social est entièrement libéré.

27 décembre 1945. Produits fourragers, etc.

«Etablissement Clemo» **Georges Clémence**, à Lausanne. Le chef de la maison est Georges-Henri Clémence, de Muriaux (Berne), époux séparé de biens de Claudine, née Conti, à Lausanne. Fabrication et commerce de produits fourragers et alimentaires pour le bétail. Avenue de La Sallaz. La Prairie.

27 décembre 1945.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison de banque Bugnion et Cie, à Lausanne. Il a été constitué sous ce nom, selon acte authentique du 26 décembre 1945, une fondation. Elle a pour but de venir en aide aux employés et employées de la maison de banque «Bugnion et Cie» ou à leurs veuves et orphelins, notamment en cas de retraite, d'invalidité, de maladie, de difficultés financières, de service militaire prolongé. La direction est assumée par le chef de la maison de banque «Bugnion et Cie». Les comptes sont vérifiés par un contrôleur ou son suppléant désigné par le personnel, parmi les employés de la maison de banque «Bugnion et Cie». La fondation est engagée par la signature de son directeur. Est nommé directeur Paul Bugnion, de et à Lausanne; il signe individuellement. Bureau: Grand-Chêne 5, dans les locaux de la banque «Bugnion et Cie».

27 décembre 1945. Immeubles, etc.

Le Mesnil S. A., à Lausanne, affaires immobilières, travaux publics, société anonyme (FOSC. du 21 décembre 1945, page 3204). Jean Dionisotti, de Peschel (Valais), à Genève, est nommé directeur et signe collectivement avec l'administrateur Michel Dionisotti, inscrit.

27 décembre 1945. Immeubles.

La Charbonnière S. A., à Lausanne, affaires immobilières (FOSC. du 20 octobre 1931). L'administrateur James Ramelet est démissionnaire; sa signature est radiée. Godefroy de Charrière, de Cossonay et Lausanne, à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau transféré: Galeries du Commerce, chez MM. de Rham.

Bureau du Sentier

26 décembre 1945. Pierres d'horlogerie, etc.

Golay-Buchel et Cie, société anonyme, au Sentier, commune du Chenit (FOSC. du 29 décembre 1943, n° 304, page 2896), fabrication de pierres et fournitures pour l'horlogerie. Dans son assemblée générale du 21 décembre 1945, cette société a décidé de porter son capital-actions de fr. 300 000 à fr. 600 000 par l'émission de 60 actions nouvelles de fr. 5000 chacune, nominatives, entièrement libérées. En conséquence, le capital-actions est actuellement de fr. 600 000, divisé en 120 actions de fr. 5000 chacune, nominatives, entièrement libérées. Les autres faits publiés antérieurement ne subissent pas de modification.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de St-Maurice

18 décembre 1945.

Caisse Raiffaisen de Crédit Mutuel de Troistorrents, à Troistorrents, société coopérative (FOSC. du 29 janvier 1931, page 185). Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 11 mars 1945, la société a modifié ses statuts sur les points suivants soumis à la publication: 1° Elle a décidé de prendre comme nouvelle raison sociale Caisse de Crédit mutuel de Troistorrents. 2° Le comité de direction est composé de 5 membres. 3° La société est engagée par les signatures collectives à deux du président, du vice-président et du secrétaire du comité de direction. Ensuite de nouvelles élections, ont été nommés: président: Robert Dubosson; secrétaire: Nestor Donnet (jusqu'ici membre); vice-président: Firmin Udressy (jusqu'ici membre); tous de et à Troistorrents. Albert Monnay, président, et Albert Dubosson, membre, ne font plus partie du comité de direction. Les signatures d'Albert Monnay, d'Albert Dubosson et de Théodule Donnet sont radiées.

26 décembre 1945. Musique.

Echo d'Orny, à Orsières, association dont le but est de cultiver la musique instrumentale et d'en propager le goût (FOSC. du 31 juillet 1934, page 2132). Le comité est actuellement composé de: président: Jules Arlettaz, de Liddes, à Orsières; vice-président: Charly Troillet, de et à Orsières. Paul Troillet, président, et Emile Joris, vice-président, ne font plus partie du comité par suite de décès. Leurs signatures sont radiées. La société est engagée par la signature collective de Jules Arlettaz et Charly Troillet.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

22 décembre 1945.

Société immobilière La Champey S.A., à Cernier (FOSC. du 25 février 1933, n° 47, page 467). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 5 décembre 1945, la société a voté sa dissolution. La liquidation étant terminée, la société est radiée.

22 décembre 1945. Cinéma.

Villa et Léonardi, à Cernier, exploitation du Cinéma Etoile, société en nom collectif (FOSC. du 16 décembre 1940, n° 295, page 2334). La société est dissoute depuis le 1^{er} juin 1945. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée. La suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif, ont été repris dès cette date par l'associée Veuve Marie Villa, née Jaggi, déjà inscrite sous la raison « Veuve Angelo Villa », à Cernier (FOSC. du 16 décembre 1940, n° 295, page 2334).

22 décembre 1945. Café, cinéma.

Veuve Angelo Villa, à Cernier, exploitation du café du 1^{er} Mars (FOSC. du 16 décembre 1940, n° 295, page 2334). La maison a repris depuis le 1^{er} juin 1945 la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif, de la société en nom collectif « Villa et Léonardi », à Cernier, radiée. Le genre d'affaires se trouve ainsi modifié comme suit: exploitation du café du 1^{er} Mars et du Cinéma Etoile.

Bureau du Locle

21 décembre 1945.

Fonds des œuvres sociales de Manufacture des montres DOXA S.A., au Locle (FOSC. du 8 juin 1944, n° 132, page 1290). Dans sa séance du 18 décembre 1945, le conseil d'administration de « Manufacture des montres Doxa S.A. », a fixé à 4 le nombre des membres du comité de la fondation. Le président est Jacques-André Nardin (déjà inscrit); 1^{er} vice-président: Edouard-Christian Jenny (déjà inscrit); 2^e vice-président: Bernard Laberty (déjà inscrit); secrétaire/caissier: Eric-Alfred Perrenoud, de La Sagne et des Puits-de-Martel, au Locle. La fondation est engagée par les signatures collectives à deux du président, des vice-présidents et du secrétaire/caissier.

21 décembre 1945. Fourrages, boulangerie, vins, etc.

Enfants d'All Pathney, à La Brévine, fourrages, denrées, boulangerie-pâtisserie, tea-room (FOSC. du 29 juillet 1943, n° 174, page 1736). La société modifie son genre de commerce comme suit: Fourrages, denrées, boulangerie-pâtisserie, tea-room, vins et cidres.

Bureau de Mézières (district du Val-de-Travers)

21 décembre 1945.

Société de l'immeuble du cercle républicain de Couvet, à Couvet, société anonyme (FOSC. du 5 décembre 1945, n° 285, page 3021). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 3 décembre 1945, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Bureau de Neuchâtel

21 décembre 1945.

Fonds de Prévoyance en faveur du personnel de la Fabrique d'Horlogerie de St-Blaise S.A., à Saint-Blaise. Sous ce nom, il a été constitué, par acte authentique du 20 décembre 1945, une fondation. Son but est d'accorder des allocations de secours ou des contributions aux ouvriers et employés de la « Fabrique d'Horlogerie de St-Blaise S.A. », à Saint-Blaise, ou à leurs proches, en cas de vieillesse, maladie, accidents, invalidité, service militaire ou chômage. Les prestations que la fabrique est tenue de faire à son personnel en vertu de dispositions légales impératives ne peuvent être prélevées sur les biens de la fondation. La fondation est administrée par un conseil de trois membres, dont deux sont désignés par la « Fabrique d'Horlogerie de St-Blaise S.A. » et le troisième par les ouvriers de l'entreprise. Le conseil de fondation est composé de: Gérard Friedli, de Landiswil, à Saint-Blaise, président; Edouard Robert, du Locle, à Saint-Blaise, vice-président; Raoul Friedli, de Landiswil, à Reconvilier, secrétaire. La fondation est engagée par la signature collective de deux membres du conseil. Bureaux: Plage 14 (dans les bureaux de la « Fabrique d'Horlogerie de St-Blaise S.A. »).

Genève — Genève — Gêneve

22 décembre 1945.

PHENIX Installations Techniques, P. Scaramiglia, à Genève. Le chef de la maison est Pierre-Laurent-Noël Scaramiglia, de et à Genève. Commerce et installation d'appareils techniques pour le chauffage. Rue de l'Aubépine 13.

22 décembre 1945. Laines et cotons.

Félix Castellino, à Malagny, commune de Genthod, commerce, représentation et manutention de laines et cotons à tricoter (FOSC. du 11 janvier 1941, page 80). La procuration individuelle est conférée à André-Noël Castellino, de et à Genève.

22 décembre 1945.

Fonds de prévoyance du personnel de la Caisse cantonale genevoise de compensation, à Genève. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 12 décembre 1945, une fondation. Elle a pour but d'assurer, conformément à ses statuts et règlement, à chacun des membres de la direction et du personnel de la « Caisse cantonale genevoise de compensation » (y compris son service cantonal d'allocations familiales), le versement d'un capital en cas de cessation d'emploi ou, en cas de décès de l'un d'eux, à ses ayants droit. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 7 membres, dont deux sont nommés par le Conseil d'Etat de la République et Canton de Genève, un par la direction de la « Caisse cantonale genevoise de compensation », et quatre par l'assemblée générale des bénéficiaires adhérents. L'assemblée générale nomme deux contrôleurs. Le conseil de fondation est composé de: Emile L'Huillier, de Genève, à Chêne-Bourg; Guillaume-Auguste Bordier, de et à Genève (désignés par le Conseil d'Etat de la République et Canton de Genève); Fernand Goetschel, de Pleigne (Berne), à Genève (désigné par la direction de la Caisse cantonale genevoise de compensation); Robert-Marcel-Humbert Fournier, de et à Genève; Emile Hagger, d'Altstätten (St-Gall), à Genève; Henri-René Bovay, de Cologny, à Versoix, et François-Raoul Pache, de Chêne-Bourg, à Genève

(désignés par l'assemblée générale des bénéficiaires adhérents). Le bureau est formé de: Fernand Goetschel, président; Robert-Marcel-Humbert Fournier, secrétaire, et Emile Hagger, trésorier, tous trois susqualifiés. Dans sa séance du 15 décembre 1945, le conseil de fondation a décidé que la fondation serait engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation, dont l'un fera partie des représentants, soit du Conseil d'Etat, soit de la direction, et l'autre des représentants des bénéficiaires adhérents. Toutefois, l'un au moins des signataires devra faire partie du bureau du conseil de fondation. Adresse de la fondation: Rue de Hesse 18, dans les bureaux de la Caisse cantonale genevoise de compensation.

22 décembre 1945. Prêts ou avances, etc.

Pendevara, à Genève, tous prêts ou avances, placements de toute nature, etc., société anonyme (FOSC. du 9 octobre 1945, page 2450). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 21 décembre 1945, la société a décidé de modifier l'article 3 de ses statuts comme suit: La société a pour objet tous prêts ou avances, placements de toute nature et prise de participations ou intérêts dans des entreprises industrielles, commerciales, mobilières et immobilières hors du canton de Genève. La société ne fera aucun appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.

22 décembre 1945.

Société immobilière du Grand Marrennier, à Genève, société anonyme (FOSC. du 5 mai 1939, page 940). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 16 octobre 1945, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

22 décembre 1945. Désinfectants et produits d'entretien.

Laboratoires Styx » E. Rossier & Cie, à Genève, fabrication de désinfectants microbicides et de produits d'entretien, société en nom collectif (FOSC. du 18 septembre 1944, page 2072). La société est dissoute par suite de l'apport de l'actif et du passif, suivant bilan au 31 décembre 1944, à la société anonyme « Laboratoires Styx S.A. », à Genève, ci-après inscrite. La liquidation de la société étant terminée, cette raison sociale est radiée.

22 décembre 1945. Produits désinfectants, etc.

Laboratoires Styx S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 18 décembre 1945, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la fabrication et le commerce de tous produits désinfectants, microbicides, insecticides, anticryptogamiques et antiparasitaires, la reprise par voie d'apport, à partir du 1^{er} janvier 1945, de l'actif et du passif de la maison de fabrication de désinfectants microbicides et de produits d'entretien « Laboratoires Styx », E. Rossier & Cie, établie à Genève, propriété, dans la proportion d'un tiers chacun, de Emile-Ernest Rossier, Jules-François Charrot et Gronik Papazian, et la continuation de son exploitation. Le capital social est de fr. 51 000, divisé en 51 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Il est entièrement libéré. Il a été fait apport à la société de l'actif et du passif de la maison de fabrication de désinfectants microbicides et de produits d'entretien « Laboratoires Styx » E. Rossier & Cie, établie à Genève, Rue de Zurich 32, suivant bilan arrêté au 31 décembre 1944, annexé aux statuts et présentant un actif de fr. 45 638.94 (caisse, chèques-postaux, banques, marchandises, débiteurs et matériel) et un passif de fr. 35 924.39 (créanciers), faisant ressortir un solde actif de fr. 9714.55, qui est la libre et exclusive propriété de Emile-Ernest Rossier, à concurrence de fr. 3238.19 et de Jules-François Charrot et Gronik Papazian, à concurrence de fr. 3238.18 chacun, seuls ayants droit, dans la proportion d'un tiers chacun, à la dite maison « Laboratoires Styx », E. Rossier & Cie. L'apport d'Emile-Ernest Rossier a été fait et accepté pour le prix de fr. 3238.19, en paiement duquel il lui a été remis 3 actions de fr. 1000 chacune, entièrement libérées, de la société, ledit apporteur restant créancier de la société pour le solde de son apport, soit pour fr. 238.18. L'apport de Jules-François Charrot a été fait et accepté pour le prix de fr. 3238.18, en paiement duquel il lui a été remis 3 actions de fr. 1000 chacune, entièrement libérées, de la société, ledit apporteur restant créancier de la société pour le solde de son apport, soit pour fr. 238.18. L'apport de Gronik Papazian a été fait et accepté pour le prix de fr. 3238.18, en paiement duquel il a été remis à l'apporteur 3 actions de fr. 1000 chacune, entièrement libérées, de la société, ledit apporteur restant créancier de la société pour le solde de son apport, soit pour fr. 238.18. La société est mise et subrogée dans tous les droits et obligations de la maison « Laboratoires Styx » E. Rossier & Cie, à Genève, dont elle aura les profits et les charges avec effets rétroactifs au 1^{er} janvier 1945. L'organe de publicité de la société est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Le conseil d'administration est composé de Jules-François Charrot, président, de Plan-les-Coteaux, à Genève; Emile-Ernest Rossier, secrétaire, de Vinzel et Rougemont (Vaud), à Genève; et Gronik Papazian, de nationalité iranienne, à Amières, qui engageront la société par leur signature individuelle. Locaux: Rue de Zurich 32.

Anders, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB.
worgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite
dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Alliance Aluminium Cie. in Liq.

Aeschengraben 22 in Basel

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung

In der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Alliance Aluminium Cie., Basel, vom 1. Dezember 1945, wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und die Firma Price, Waterhouse & Co. zum Liquidator ernannt und mit der Durchführung der Liquidation beauftragt.

Die Gläubiger der genannten Gesellschaft werden hiermit, gemäss Artikel 742, Absatz 2, des Obligationenrechtes, aufgefordert, ihre Ansprüche mit Begründung bis am 15. März 1946 dem Liquidator, Price, Waterhouse & Co., Talstrasse 9 in Zürich 1, anzumelden. Gläubiger, die sich nicht anmelden und deren Ansprüche auch nicht aus den Geschäftsbüchern der Gesellschaft ersichtlich sind, werden in der Liquidation nicht berücksichtigt.

Zürich, den 20. Dezember 1945.

(A.A. 82)

Der Liquidator.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Arrêté du Conseil fédéral protégeant l'industrie horlogère suisse (Du 21 décembre 1945)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté fédéral du 14 octobre 1933 concernant les mesures de défense économique contre l'étranger, prorogé par les arrêtés fédéraux du 11 décembre 1935, du 23 décembre 1937, du 22 juin 1939, du 28 septembre 1942 et du 28 mars 1945, arrête:

I. Fabrication

Article premier. Il est interdit d'ouvrir, sans autorisation préalable, de nouvelles entreprises dans l'industrie horlogère, ou d'agrandir, de transformer et de déplacer dans une autre localité des entreprises existantes. La réouverture d'entreprises qui ont été fermées est assimilable à une ouverture d'entreprise et est soumise à une autorisation, même si l'inscription au registre du commerce a subsisté.

Art. 2. Font partie de l'industrie horlogère, au sens de l'article premier:

- 1° la fabrication et l'assemblage de montres, mouvements de montres et porte-échappement, dans des fabriques et ateliers ou par des établissements;
- 2° la fabrication de l'ébauche et des fournitures ou sous-produits, y compris toutes les opérations accessoires rentrant dans la fabrication;
- 3° la fabrication d'étampes et d'outillage de tout genre destinés à la fabrication d'ébauches, de boîtes, de fournitures ou de sous-produits utilisés dans l'industrie horlogère, ainsi que la fabrication de tout appareil servant au montage et à la mise au point des dits ébauches, boîtes, fournitures ou sous-produits.

Art. 3. Sont considérées comme agrandissement toute extension du bâtiment ainsi que toute augmentation du nombre des ouvriers (y compris les ouvriers travaillant à domicile) au delà de l'effectif maximum des années 1929 à 1933. Les entreprises qui, avant le 1^{er} janvier 1943, réalisaient une recette brute annuelle inférieure à fr. 10 000 ne pourront pas dépasser, sans autorisation, l'effectif maximum des années 1929 à 1942. La documentation à l'appui doit être conservée par les intéressés, même au delà de la période de dix ans prévue à l'article 962 du Code fédéral des obligations.

Sont considérées comme transformation toute introduction d'une nouvelle branche de fabrication ou d'une branche qui a été abandonnée, ainsi que l'adoption d'une nouvelle forme d'exploitation ou d'une forme d'exploitation abandonnée (par exemple passage du terminage à l'établissement, du travail à façon à la fabrication). Dans la fabrication des montres, mouvements et ébauches, les systèmes ancre, cylindre, Roskopf et genre Roskopf avec grande moyenne au centre sont considérés chacun comme une branche de fabrication.

Il n'y a pas ouverture d'une nouvelle entreprise lorsqu'une maison qui n'a pas cessé son activité industrielle passe en d'autres mains avec l'actif et le passif. Est toutefois considérée comme agrandissement ou transformation l'adjonction d'une entreprise horlogère existante à une autre.

Art. 4. Il ne sera accordé d'autorisation au sens de l'article premier que s'il n'en résulte aucun préjudice pour les intérêts généraux de l'industrie horlogère.

L'octroi de l'autorisation appartient au Département de l'économie publique. Celui-ci peut déléguer cette attribution à son secrétariat général en ce qui concerne l'agrandissement, la transformation ou le déplacement d'une exploitation existante.

Avant d'accorder l'autorisation, l'autorité compétente prendra l'avis d'une commission consultative, qui sera instituée par le Département de l'économie publique et se composera de représentants des principaux groupes professionnels intéressés.

L'autorisation peut être accordée dans une mesure restreinte ou sous certaines conditions. Elle deviendra caduque s'il n'en est pas fait usage dans un délai de six mois. En cas d'abus, elle peut être retirée.

Lorsque le Département de l'économie publique a l'intention d'accorder une autorisation à un requérant contre l'avis de l'association intéressée et que le bénéficiaire de cette autorisation ne pourrait en faire usage qu'en devenant membre de la dite association, le département prendra contact avec celle-ci avant de statuer. Si l'association soulève des objections contre l'admission du futur titulaire de l'autorisation, le département tranchera souverainement et l'association ne pourra refuser la candidature de l'intéressé.

II. Travail à domicile

Art. 5. Ne peuvent donner du travail à domicile dans l'industrie horlogère que les personnes ou entreprises qui:

- a) sont établies en Suisse;
- b) exploitent en Suisse une fabrique ou un atelier d'horlogerie;
- c) sous réserve des exceptions ci-dessous, exécutent, en fabrique ou en atelier, les parties qu'elles veulent donner à domicile.

Il est interdit de donner du travail à domicile à l'étranger.

Scules peuvent être exécutées à domicile les parties énumérées dans la liste ci-après et dans la proportion qui y est indiquée. Dans les parties admises au taux de 100%, le travail peut être fait exclusivement à domicile. Dans les parties admises au taux de 50%, les ouvriers occupés à domicile ne peuvent pas être plus nombreux que ceux occupés en atelier ou en fabrique. Dans les parties admises au taux de 25% seulement, le nombre des ouvriers occupés à domicile ne peut être supérieur au quart du total des ouvriers de l'entreprise travaillant dans la même partie.

Sont réservées les modifications que le Département de l'économie publique pourrait apporter à la liste pour tenir compte du développement de la technique et des besoins de la fabrication, après avoir pris l'avis de la commission consultative.

Liste des parties admises à être exécutées à domicile

1. Ebauches:	%
Petites parties accessoires (ébauche, vissage, posage de pieds ou de goupilles, posage de pierres de contre-pivots, adoucissage d'acier ou de laiton, arbrage de barillet, polissage de découverts, etc.)	100

2. Branches annexes:	%
a) Balanciers:	
remontage de vis	100
b) Ressorts:	
attachage	100
adoucissage à la main	50
c) Dorage, argentage, nickelage:	
cimentage de roues, mise en couleurs, épargnage, visitage	50
d) Aiguilles:	
adoucissage	100
encartage	25
rivage	25
e) Boîtes:	
pose de goupilles (appelée aussi finissage)	50
f) Cadrons émail:	
posage de pieds	100
paillonnage	100
creusage	100
décalquage	25
g) Cadrons métal:	
masticage	100
fusinage	100
gravure	100
guillochage	25
h) Raquettes, coquerets, plaques de contre-pivots	25
i) Pierres et préparages de pierres:	
cassage et égrimage	100
enfillement	100
collage	100
creusage	50
visitage	25
j) Pignons:	
petites parties accessoires à la main	50

3. Terminaison de la montre:

- a) Remontage de barillet et de contre-pivots, vissage de raquettes, décalquage de noms et marques sur cadrons, coupage de balanciers, réglage, posage de glaces rondes, chaque partie 100
- b) Pivotage 50
Posage de matières lumineuses 100
- c) Remontage de finissages, achevage et retouche du réglage 25
- d) Remontage de mécanismes, posage de cadrons, emboîtement, y compris le fonctionnement des secrets 50
- e) Sertissage de pierres et chassage de pierres ou de bouchons, chaque partie 25

Art. 6. Est réputé ouvrier à domicile, au sens du présent arrêté, celui qui exécute dans son logement ou dans un autre lieu choisi par lui, pour le compte d'un employeur et contre salaire, des opérations d'horlogerie.

Il est interdit aux ouvriers à domicile de se faire aider dans leur travail par d'autres personnes.

Sauf prescription spéciale du présent arrêté, les rapports juridiques de l'employeur avec les ouvriers à domicile sont régis par le Code des obligations.

Art. 7. Ne sont pas considérées comme ouvriers à domicile les personnes travaillant seules qui exécutent diverses opérations en qualité d'entrepreneur ou dont le travail a un caractère essentiellement artistique.

Art. 8. L'ouvrage délivré à un ouvrier à domicile ne doit pas dépasser la quantité moyenne que peut exécuter par semaine un ouvrier en atelier ou en fabrique durant les heures fixées par l'horaire de l'établissement, toutes conditions relatives à la nature et à la qualité de l'ouvrage étant égales.

Lorsqu'il s'agit d'un ouvrage que seuls exécutent les ouvriers à domicile, la quantité hebdomadaire sera déterminée par analogie.

Art. 9. Si la fabrique ou l'atelier travaille selon un horaire réduit, la quantité de travail attribuée à l'ouvrier à domicile sera réduite dans la même proportion.

Art. 10. Il est interdit à l'ouvrier à domicile d'accepter de ses différents employeurs une somme de travail dépassant la quantité hebdomadaire totale qu'une personne est autorisée à exécuter pour un seul employeur. L'ouvrier a l'obligation de tenir un relevé exact et constamment à jour des entrées et sorties d'ouvrage, à l'intention de l'organe chargé du contrôle.

Art. 11. L'ouvrier à domicile n'est pas autorisé à donner à d'autres personnes de l'ouvrage dont il a été personnellement chargé. Il lui est de même interdit de servir d'intermédiaire pour remettre de l'ouvrage à d'autres ouvriers.

Art. 12. L'ouvrage donné à domicile doit être rétribué au même prix au moins que l'ouvrage correspondant exécuté dans la fabrique ou l'atelier.

Pour l'ouvrage exécuté exclusivement à domicile (art. 5, 2^o al.), le prix doit être calculé comme si le travail était fait par les ouvriers de la fabrique ou de l'atelier.

Art. 13. Si plusieurs personnes exécutent dans un logement ou dans un atelier du travail à domicile, les prescriptions qui précèdent s'appliquent intégralement à chacune d'elles. Est réservée l'application de la législation sur les fabriques.

III. Commerce

Art. 14. La vente en vue de l'exportation, l'exportation et la vente à un client domicilié à l'étranger d'ébauches, de chablon et de toutes fournitures de grosse et de petite horlogerie, qu'il s'agisse de parties détachées ou de parties assemblées, ainsi que de boîtes, de mouvements ou de montres, de pendules, de pendulettes et de réveils (638 a, 925 et jusques et y compris 936 i du tarif douanier), sont subordonnées à un permis.

Les permis d'exportation sont délivrés par la Chambre suisse de l'horlogerie (ci-après: la chambre) ou par la Fiduciaire horlogère suisse (ci-après: Fidhor).

Ils ne peuvent l'être que pour des livraisons conformes à la convention collective passée entre les organisations horlogères et aux statuts et prescriptions de l'association d'industriels suisses de la montre Roskopf. Les permis délivrés par la chambre ou par Fidhor ne peuvent être utilisés que pendant la durée de deux mois à partir du moment où ils ont été délivrés.

Pour obtenir ces permis, les entreprises ou personnes non affiliées aux organisations conventionnelles (Fédération suisse des associations de fabricants d'horlogerie [F.H.], Union des branches annexes de l'horlogerie [Ubah], Ebauches SA.) ou à l'Association d'industriels suisses de la montre Roskopf doivent au surplus attester, par une déclaration écrite, qu'elles s'engagent à payer à leurs ouvriers les salaires et les autres prestations sociales (vacances et allocations diverses) fixés dans leur branche.

Le Département de l'économie publique peut, après avoir pris l'avis des organisations conventionnelles et de l'Association des industriels suisses de la montre Roskopf, charger la chambre de refuser ou d'autoriser d'autres exportations aux conditions qu'il fixera.

L'octroi des permis peut être soumis à un émoulement destiné à couvrir les frais, y compris ceux du contrôle prévu par le présent arrêté.

Art. 15. La vente en vue de l'exportation, l'exportation et la vente à un client domicilié à l'étranger d'étampes et d'outillage de tout genre, aussi bien neufs qu'usagés, destinés à la fabrication d'ébauches, de boîtes, de fournitures ou de sous-produits, ainsi que de plans de construction de calibres et de dessins d'outillage rentrant dans la fabrication horlogère, de même que de tous appareils servant au montage et à la mise au point des dits ébauches, boîtes, fournitures ou sous-produits, sont subordonnées à un permis.

Les permis sont accordés par la chambre et ne peuvent l'être que pour des livraisons qui ne sont pas contraires aux intérêts généraux de l'industrie horlogère. Ces permis ont une validité de deux mois. L'octroi de tels permis peut être soumis à un émoulement, conformément à l'article 14.

Les décisions y relatives de la chambre peuvent être l'objet d'un recours au Département de l'économie publique.

Art. 16. Les envois de fournitures destinées au rhabillage de la montre sont également soumis au permis. En sont toutefois dispensés les envois expédiés par la poste aux lettres qui ne sont pas accompagnés d'une déclaration d'exportation et dont la valeur effective ne dépasse pas fr. 10, maximum d'une seule commande.

N'est pas soumis à la formalité du permis d'exportation celui qui achète en Suisse une ou plusieurs montres pour son usage personnel à l'étranger ou pour en faire cadeau dans un pays étranger.

Art. 17. Il est interdit de vendre ou de remettre à une personne dont le nom et le domicile commercial sont inconnus du vendeur ou d'expédier à un tiers, sur l'ordre d'une telle personne, des marchandises dont l'exportation est subordonnée à un permis en vertu des articles 14 et 15.

La remise ou l'expédition à un tiers, en Suisse, des marchandises visées à l'alinéa précédent, sur l'ordre d'un acheteur ayant son domicile commercial à l'étranger, n'est autorisée que si le vendeur a obtenu le permis d'exportation prévu aux articles 14 et 15.

Art. 18. Il est interdit à toute personne et à toute entreprise de vendre et d'acquérir des produits horlogers, pour son compte ou pour celui d'autrui, à des prix inférieurs aux taux des tarifs établis par les organisations horlogères conventionnelles (F.H., Ubah, Ebauches SA.) ou par l'Association d'industriels suisses de la montre Roskopf et approuvés par le Département de l'économie publique.

Il est également interdit à toute personne et à toute entreprise de vendre et d'acheter ces produits à des conditions de vente et de paiement plus favorables que celles qui sont établies par les organisations conventionnelles ou l'Association Roskopf et approuvées par le Département de l'économie publique.

Art. 19. Le Département de l'économie publique peut autoriser, dans des cas d'espèce ou temporairement, des dérogations aux dispositions des articles 14, 15 et 18. Avant de statuer, il prendra l'avis des organisations conventionnelles et de l'Association Roskopf.

Art. 20. Les tarifs et conditions de vente et de paiement établis par les organisations conventionnelles (F.H., Ubah, Ebauches SA.) et l'Association d'industriels suisses de la montre Roskopf et approuvés par le Département de l'économie publique sont déposés à la chambre, où tout intéressé pourra se les procurer.

IV. Définitions

Art. 21. Par montres ou mouvements de montres, au sens du présent arrêté, il faut entendre les appareils à mesurer le temps dont le mouvement a moins de 60 mm de largeur, de hauteur ou de diamètre ou dont l'épaisseur, mesurée sur la platine ou les ponts, est inférieure à 30 mm. Tout mouvement d'horlogerie dont les dimensions dépassent ces limites est considéré comme faisant partie de la grosse horlogerie.

La manufacture d'horlogerie est une fabrique qui produit chez elle tout ou partie de ses ébauches et, le cas échéant, des fournitures et des boîtes nécessaires à sa fabrication de montres ou de mouvements.

Est établissement le fabricant qui achète toutes les ébauches nécessaires à sa fabrication, qui les termine lui-même ou les fait terminer.

Est termineur celui qui termine des montres ou des mouvements pour autrui — manufacture ou établissement — et ne reçoit que le prix du travail exécuté.

V. Exécution

Art. 22. Un registre des entreprises horlogères est tenu:

- par le secrétariat général du Département fédéral de l'économie publique, pour tout le territoire de la Confédération;
- par les inspecteurs fédéraux des fabriques, pour leur arrondissement.

Tout intéressé communiquera les changements de raison individuelle ou sociale, de même que les déplacements d'entreprises dans la même localité, au secrétariat général du Département de l'économie publique (Section de l'industrie horlogère), qui les inscrira dans le registre des entreprises horlogères.

Le Département de l'économie publique règle les modalités d'application du présent article.

Article 23. Quiconque est soumis aux dispositions du présent arrêté doit posséder les livres exigés par la nature et l'étendue de ses affaires. Ces

livres doivent être tenus de telle manière qu'ils permettent de vérifier si ces dispositions sont observées. Ils doivent être conservés pendant dix ans dès la dernière inscription, de même que la correspondance reçue et les copies de la correspondance expédiée. Sont réservées les dispositions de l'article 3, 1^{er} alinéa, dernière phrase.

Art. 24. Le Département de l'économie publique peut faire appel, pour l'exécution du présent arrêté, au concours des autorités cantonales, de la chambre, des inspecteurs fédéraux des fabriques et d'experts.

Il peut, en outre, enquêter ou faire procéder aux investigations nécessaires pour établir si les dispositions du présent arrêté sont observées. Il peut charger Fidhor de ces enquêtes et en mettre les frais à la charge de l'entreprise ou de la personne qui en a fait l'objet, notamment lorsque des infractions à l'arrêté ont été commises. Les autorités cantonales pourvoient à ce que les enquêtes puissent se faire.

Les agents du Département de l'économie publique, des services de la Confédération, des cantons et des communes, ainsi que des sociétés fiduciaires et des associations d'intéressés, sont tenus de garder le secret sur toutes les constatations faites dans l'exercice de leurs fonctions. Demeure réservé le droit d'en référer aux autorités qui ont ordonné des enquêtes.

Les autorités cantonales compétentes peuvent, si cela est dûment justifié, permettre des dérogations aux articles 6, 2^e alinéa, et 11.

Elles peuvent, en outre, dans des cas spéciaux et sur demande, permettre des dérogations à l'article 5, 3^e alinéa, lorsqu'il s'agit de donner du travail à domicile à des personnes qui, pour des raisons d'ordre personnel impérieuses, ne sont pas en mesure de travailler hors de chez elles. Est compétente pour accorder la permission l'autorité du canton dans lequel l'employeur a son domicile. Elle prend sa décision d'accord avec l'autorité du canton où habite l'ouvrier, si celui-ci n'est pas domicilié dans le même canton que l'employeur.

Les permissions doivent être données par écrit et communiquées au secrétariat général du Département de l'économie publique. En cas d'abus, elles peuvent être rapportées.

Art. 25. Les cantons surveillent, sous réserve de l'article 24, l'exécution des dispositions de l'article premier et des décisions prises en vertu de l'article 4.

Les autorités cantonales sont tenues d'empêcher les ouvertures, les agrandissements, les transformations et les déplacements contraires aux dispositions du présent arrêté. Les établissements ainsi ouverts, agrandis, transformés ou déplacés seront fermés ou ramenés à leur état antérieur.

Art. 26. Est passible d'une amende de dix mille francs au plus ou d'un emprisonnement de quatre mois au plus celui qui, intentionnellement ou par négligence, contrevient aux dispositions du présent arrêté, en particulier celui qui:

- sans y être autorisé, ouvre une nouvelle exploitation de l'industrie horlogère, agrandit, transforme ou déplace dans une autre localité une exploitation existante;
- viole les dispositions des articles 5 à 13;
- au mépris des dispositions des articles 14, 15 et 17, vend ou exporte des ébauches, des chablon, des fournitures d'horlogerie, des boîtes, des mouvements ou des montres, des pendules, des pendulettes, des étampes, de l'outillage, ainsi que des plans de construction de calibres et des dessins d'outillage;
- viole les dispositions de l'article 18, l'infraction ne pouvant être poursuivie que sur plainte de la chambre;
- enfreint les conditions attachées à une autorisation délivrée en vertu des articles 4, 14 et 15;
- ne se conforme pas aux dispositions de l'article 23;
- empêche une enquête ou, dans l'enquête, donne aux autorités compétentes ou aux experts des indications fausses ou incomplètes;
- fait des déclarations fausses ou inexactes aux organes chargés de l'application de l'arrêté, en vue d'obtenir une autorisation au sens des articles 1^{er} à 4, 14 et 15;
- ayant participé à une enquête en qualité d'agent du Département de l'économie publique ou d'un service de la Confédération, d'un canton, d'une commune, d'une société fiduciaire ou d'une association d'intéressés chargés d'une enquête, viole le secret qu'il a l'obligation de garder.

Les deux peines peuvent être cumulées.

La poursuite et le jugement des infractions incombent aux cantons, sous réserve de la disposition sous lettre d. La chambre a la faculté de présenter des conclusions dans le procès, d'y intervenir comme partie civile pour la défense des intérêts généraux de l'industrie horlogère et, en cas de condamnation, de réclamer le remboursement des frais d'enquête, conformément à l'article 24, 2^e alinéa, ainsi que de ses dépens.

Si l'infraction est commise dans la gestion d'une personne morale ou d'une société en nom collectif ou en commandite, les dispositions pénales s'appliquent aux personnes qui ont agi ou auraient dû agir en son nom. Toutefois, la personne morale ou la société est tenue solidairement de l'amende et des frais.

Les gouvernements cantonaux communiqueront au secrétariat général du Département de l'économie publique toute décision pénale ou ordonnance de non-lieu.

Art. 27. Est réservée la loi du 12 décembre 1940 sur le travail à domicile, dans la mesure où le présent arrêté ne contient pas de dispositions contraires.

Art. 28. Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} janvier 1946 et s'appliquera jusqu'au 31 décembre 1948.

Bundesratsbeschluss

zum Schutze der schweizerischen Uhrenindustrie

(Vom 21. Dezember 1945)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 14. Oktober 1933 über wirtschaftliche Massnahmen gegenüber dem Auslande, auf die dessen Wirksamkeit verlängernden Bundesbeschlüsse vom 11. Dezember 1935, 23. Dezember 1937, 22. Juni 1939, 28. September 1942 und vom 28. März 1945, beschliesst:

I. Fabrikation

Art. 1. Es ist untersagt, ohne vorhergehende Bewilligung neue Unternehmungen der Uhrenindustrie zu eröffnen oder bestehende zu erweitern, umzugestalten oder in eine andere Ortschaft zu verlegen. Die Wiedereröffnung von zuvor geschlossenen Unternehmungen ist der Eröffnung neuer Unternehmungen gleichgestellt und bedarf — selbst für den Fall, dass die Eintragung im Handelsregister nicht gelöscht worden ist — einer Bewilligung.

Art. 2. Zur Uhrenindustrie im Sinne von Artikel 1 gehören:

1. die Herstellung und das Zusammensetzen von Uhren, Uhrwerken und Hemmungsträgern in Fabriken und Ateliers oder durch Etablissements;
2. die Herstellung von Rohwerken und Uhrenbestandteilen (fournitures) sowie von Teilfabrikaten, mit Einschluss aller zur Fabrikation gehörenden Hilfsarbeiten;
3. die Herstellung von Stanzwerkzeugen und Spezialwerkzeugen jeder Art zum Zwecke der Fabrikation von Rohwerken, Uhrgehäusen, Uhrenbestandteilen oder Teilfabrikaten von solchen für die Uhrenindustrie, ebenso die Herstellung von Apparaten, die dem Zusammensetzen und Fertigmachen der Rohwerke, Uhrgehäuse, Uhrenbestandteile und Teilfabrikate von solchen dienen.

Art. 3. Erweiterung ist jede bauliche Ausdehnung und jede Erhöhung der Arbeiterzahl (einschliesslich der Zahl der Heimarbeiter) über den Höchstbestand der Jahre 1929 bis 1933. Die Unternehmungen, die vor dem 1. Januar 1943 eine jährliche Bruttoeinnahme von Fr. 10 000 nicht erreichten, können die in den Jahren 1929 bis 1942 erreichte Höchstzahl des Bestandes ohne Bewilligung nicht überschreiten. Die Beweisstücke sind von den Interessenten aufzubewahren, selbst wenn die in Artikel 962 des Schweizerischen Obligationenrechts vorgesehene Dauer von zehn Jahren überschritten ist.

Als Umgestaltung gilt jede Einführung eines neuen oder eines zuvor aufgegebenen Fabrikationszweiges sowie einer neuen oder zuvor aufgegebenen Betriebsform (zum Beispiel Uebergang vom Terminage zum Etablissage, von der Arbeit im Lohn zur Fabrikation auf eigene Rechnung). Bei der Herstellung von Uhren, Uhrwerken und Rohwerken ist die Bauart Anker, Zylinder, Roskopf und genre Roskopf avec grande moyenne au centre jede für sich als Fabrikationszweig zu betrachten.

Eine Neueröffnung liegt nicht vor, wenn eine Unternehmung, ohne zuvor ihre industrielle Tätigkeit eingestellt zu haben, mit Aktiven und Passiven in andere Hände übergeht. Dagegen gilt es als Erweiterung oder Umgestaltung, falls eine bereits bestehende Unternehmung der Uhrenindustrie einer andern Unternehmung angeschlossen wird.

Art. 4. Bewilligungen im Sinne von Artikel 1 sind nur dann zu erteilen, wenn dadurch die Gesamtinteressen der schweizerischen Uhrenindustrie nicht verletzt werden.

Bewilligungsbehörde ist das Volkswirtschaftsdepartement. Für die Erweiterung, Umgestaltung oder Verlegung bestehender Unternehmungen kann das Departement seine Bewilligungsbefugnisse auf sein Generalsekretariat übertragen.

Vor Erledigung der Bewilligungsgesuche wird die zuständige Behörde eine beratende Kommission begründen, die vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement eingesetzt und aus den Vertretern der wichtigsten beteiligten Berufsverbände bestehen wird.

Die Bewilligung kann auch in beschränktem Umfang oder unter besonderen Bedingungen erteilt werden; wird von ihr nicht innert sechs Monaten Gebrauch gemacht, so fällt sie dahin. Bei missbräuchlicher Anwendung kann sie zurückgezogen werden.

Hat das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, entgegen der Meinungsäusserung des beteiligten Berufsverbandes, die Absicht, einem Gesuchsteller eine Bewilligung zu erteilen, und könnte der Bewilligungsinhaber von dieser nur durch Beitritt in den betreffenden Verband Gebrauch machen, so wird das Departement sich vor seinem Entscheid mit diesem Verband in Verbindung setzen. Erhebt der Verband gegen den Beitritt des Anwärters Einwendungen, so entscheidet das Departement als letzte Instanz, worauf der Verband die Aufnahme des Interessenten nicht verweigern kann.

II. Heimarbeit

Art. 5. In der Uhrenindustrie können nur solche Personen oder Unternehmungen Heimarbeit vergeben, die:

- a) in der Schweiz niedergelassen sind;
- b) in der Schweiz eine Fabrik oder ein Atelier für Uhrenfabrikation betreiben;
- c) unter Vorbehalt der Ausnahmen hiernach, diejenigen Verrichtungen, die sie in Heimarbeit vergeben wollen, in der Fabrik oder im Atelier ausführen.

Es ist untersagt, Heimarbeit ins Ausland zu vergeben.

Nur die im nachstehenden Verzeichnis angegebenen Arbeitszweige dürfen in Heimarbeit vergeben werden, und zwar im bezeichneten Verhältnis. In den unbeschränkt (zu 100%) zugelassenen Arbeitszweigen darf die Arbeit ausschliesslich als Heimarbeit vergeben werden. Wo sie zu 50% zugelassen ist, darf die Zahl der Heimarbeiter nicht grösser sein als diejenige der im Atelier oder in der Fabrik beschäftigten Arbeiter. Wo die Heimarbeit nur zu 25% zugelassen ist, darf die Zahl der Heimarbeiter ein Viertel des Gesamtbestandes der vom Unternehmen im selben Arbeitszweig beschäftigten Arbeiter nicht übersteigen.

Vorbehalten bleiben allfällige Aenderungen, die das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, nach Begrüssung der beratenden Kommission, vornehmen kann, nach Massgabe der Entwicklung der Technik oder der Bedürfnisse der Fabrikation.

Verzeichnis der zur Ausführung in Heimarbeit zugelassenen Arbeitszweige:

- | | |
|--|-----|
| 1. Rohwerke: | % |
| Petites parties accessoires (ébavage, vissage, posage de pieds ou de goupilles, posage de pierres de contre-pivots, adoucissage d'acier ou de laiton, arbrage de barillet, polissage de découvertes, etc.) | 100 |

2. Weitere Fabrikationszweige:

- | | |
|---|-----|
| a) Unruhen: | % |
| remontage de vis | 100 |
| b) Federn: | 100 |
| attache | 100 |
| adoucissage à la main | 50 |
| c) Vergoldung, Versilberung, Vernickelung: | 50 |
| cimentage de roues, mise en couleurs, épargnage, visitage | 50 |
| d) Zeiger: | 100 |
| adoucissage | 100 |
| encartage | 25 |
| rivage | 25 |
| e) Schalen: | 50 |
| pose de goupilles (auch finissage genannt) | 50 |
| f) Emailzifferblätter: | 100 |
| posage de pieds | 100 |
| paillonnage | 100 |
| creusage | 100 |
| décalquage | 25 |
| g) Metallzifferblätter: | 100 |
| masticage | 100 |
| fusinage | 100 |
| gravure | 100 |
| guillochage | 25 |
| h) Raquettes, coquerets, plaques de contre-pivots | 25 |
| i) Uhrensteine und Uhrenstein-Préparage: | 100 |
| cassage et égrissage | 100 |
| enfilement | 100 |
| collage | 100 |
| creusage | 50 |
| visitage | 25 |
| j) Triebe (pignons): | 50 |
| petites parties accessoires à la main | 50 |

Zusammensetzen und Fertigmachen der Uhr:

- | | |
|--|-----|
| a) Remontage de barillet et de contre-pivots, vissage de raquettes, décalquage de noms et marques sur cadrans, coupage de balanciers, réglage, posage de glaces rondes, jeder Arbeitszweig | 100 |
| b) Pivotage | 50 |
| Posage de matières lumineuses | 100 |
| c) Remontage de finissage, achevage et retouche du réglage | 25 |
| d) Remontage de mécanismes, posage de cadrans, emboîtage, mit Einschluss des fonctionnement des secrets | 50 |
| e) Sertissage de pierres et chassage de pierres ou de bouchons, jeder Arbeitszweig | 25 |

Art. 6. Als Heimarbeiter im Sinne des vorliegenden Beschlusses gilt, wer in seiner Wohnung oder in einem andern selbstgewählten Arbeitsraum im Lohn für einen Arbeitgeber zur Uhrenindustrie gehörende Verrichtungen ausübt.

Es ist dem Heimarbeiter untersagt, andere Personen zur Mithilfe bei der Arbeit beizuziehen.

Das Rechtsverhältnis zwischen dem Arbeitgeber und den Heimarbeitern richtet sich nach dem Obligationenrecht, soweit der vorliegende Beschluss nicht besondere Bestimmungen aufstellt.

Art. 7. Als Heimarbeiter werden nicht betrachtet allein arbeitende Personen, die als selbständige Unternehmer verschiedene Verrichtungen ausüben oder deren Arbeit ausgesprochen künstlerischen Charakter an sich trägt.

Art. 8. Die zur Ausführung in Heimarbeit ausgegebene Arbeitsmenge soll ein Wochenpensum pro Kopf nicht überschreiten. Das Pensum bemisst sich auf Grundlage der Arbeitsmenge, die ein Arbeiter durchschnittlich pro Woche in der Fabrik oder im Atelier in der für diese massgebenden Arbeitszeit bewältigt, vergleichbare Verhältnisse nach Art und Qualität der Arbeit vorausgesetzt.

Handelt es sich um Arbeit, die ausschliesslich in Heimarbeit ausgeführt wird, so ist die normale Wochenleistung sinngemäss zu ermitteln.

Art. 9. Wird in der Fabrik oder im Atelier verkürzt gearbeitet, so ist die in Heimarbeit auszugebende Arbeitsmenge im gleichen Verhältnis zu beschränken.

Art. 10. Der Heimarbeiter darf insgesamt von seinen Auftraggebern nicht mehr Arbeit annehmen, als einem einfachen Wochenpensum für eine einzige Person entspricht. Er hat über Ein- und Ausgang der Aufträge eine genaue Kontrolle zu führen und diese stets auf dem laufenden und den Aufsichtsorganen zur Verfügung zu halten.

Art. 11. Dem Heimarbeiter ist untersagt, ihm zur Selbstauführung übertragene Arbeit an andere Personen zur Ausführung weiterzugeben. Desgleichen ist ihm untersagt, Arbeit zur Vermittlung an Drittpersonen anzunehmen.

Art. 12. Der Auftraggeber hat für die Heimarbeit vergebene Arbeit mindestens den gleichen Lohn zu bezahlen wie für die entsprechende in der Fabrik oder im Atelier ausgeführte Arbeit.

Wird eine Arbeit im Sinne von Artikel 5, Absatz 2, hievor ausschliesslich in Heimarbeit angefertigt, so ist der Lohn so zu bemessen, wie wenn die Arbeit mit Arbeitern der Fabrik oder des Ateliers ausgeführt würde.

Art. 13. Sind in einer Wohnung oder in einem gemeinsamen Atelier mehrere Personen als Heimarbeiter tätig, so finden die vorstehenden Vorschriften im vollen Umfang auf jede einzelne von ihnen Anwendung. Vorbehalten bleibt die Bundesgesetzgebung über die Arbeit in den Fabriken.

III. Handel

Art. 14. Der Verkauf zum Zwecke der Ausfuhr, die Ausfuhr selbst und der Verkauf an im Ausland niedergelassene Kunden von Rohwerken, Schablonen und Bestandteilen jeder Art von Gross-, Taschen- und Armbanduhren, gleichgültig, ob in losem oder in zusammengesetztem Zustande, desgleichen von Uhrgehäusen, Uhrwerken oder von Taschen-, Armband-, Stand-, Wand- und Weckeruhren (Nrn. 638 a, 925 bis und mit 936 i des Zolntarifs) sind von einer Bewilligung abhängig.

Die Ausfuhrbewilligungen werden von der Schweizerischen Uhrenkammer (hiernach «Kammer» genannt) oder von der Fiduciaire horlogère suisse (hiernach «Fidhor» genannt) erteilt.

Die Bewilligung ist nur für Lieferungen zu erteilen, welche der zwischen den Organisationen der Uhrenindustrie abgeschlossenen Kollektivkonvention und den Statuten und Vorschriften des Verbandes schweizerischer Roskopffuhrindustrieller entsprechen. Die von der Kammer oder der Fidhor ausgestellten Bewilligungen haben nur während zwei Monaten nach ihrer Erteilung Gültigkeit.

Zur Erlangung einer Bewilligung haben die den konventionellen Organisationen (Fédération suisse des associations de fabricants d'horlogerie [FH], Union des Branches annexes de l'horlogerie [Ubah] und Ebauches SA.) oder dem Verband schweizerischer Roskopffuhrindustrieller nicht angeschlossenen Unternehmungen und Personen überdies durch eine schriftliche Erklärung zu bezeugen, dass sie sich verpflichten, ihren Arbeitern die in ihrem Industriezweig festgesetzten Löhne und sozialen Leistungen (Ferien und verschiedene Zulagen) zu gewähren.

Das Volkswirtschaftsdepartement kann die Kammer nach Anhörung der konventionellen Organisationen und des Verbandes schweizerischer Roskopffuhrindustrieller anweisen, weitere Exporte zu verweigern oder zu bewilligen und ihre Bedingungen festsetzen.

Für die Erteilung der Bewilligung kann zur Deckung der Unkosten einschliesslich der Kosten für die durch diesen Beschluss vorgesehene Kontrolle eine Gebühr erhoben werden.

Art. 15. Der Verkauf zum Zwecke der Ausfuhr, die Ausfuhr selbst und der Verkauf an im Ausland niedergelassene Kunden von Stanzwerkzeugen und Spezialwerkzeug jeder Art, gleichviel, ob neu oder gebraucht, zum Zwecke der Herstellung von Rohwerken, Uhrgehäusen, Uhrenbestandteilen oder Teilfabrikaten sowie von Plänen für die Kaliberkonstruktion und von Werkzeugzeichnungen für die Uhrenfabrikation, ebenso von Apparaten, die dem Zusammensetzen und dem Vollenden der Rohwerke, Uhrgehäuse, Uhrbestandteile oder Teilfabrikate von solchen dienen, sind von einer Bewilligung abhängig.

Die Bewilligungen werden von der Kammer erteilt, jedoch nur für Lieferungen, die den Gesamtinteressen der Uhrenindustrie nicht zuwiderlaufen. Diese Bewilligungen gelten zwei Monate. Für ihre Erteilung kann eine Gebühr im Sinne von Artikel 14 erhoben werden.

Gegen die in diesem Zusammenhange getroffenen Entscheide der Kammer kann an das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement rekuriert werden.

Art. 16. Für Sendungen von Uhrenbestandteilen zu Reparaturzwecken ist ebenfalls eine Bewilligung erforderlich. Immerhin sind von dieser Vorschrift Briefpostsendungen ausgenommen, die nicht von einer Ausfuhrdeklaration begleitet sind und deren tatsächlicher Wert, bezogen auf eine einzelne Bestellung, den Höchstbetrag von Fr. 10 nicht übersteigt.

Wer eine oder mehrere Uhren kauft, um sie im Ausland persönlich zu gebrauchen oder um sie im Ausland zu verschenken, bedarf keiner Bewilligung.

Art. 17. Der Verkauf oder die Uebergabe von Waren, die zur Ausfuhr einer Bewilligung gemäss Artikel 14 und 15 bedürfen, an Personen, deren Name oder Geschäftssitz dem Verkäufer unbekannt sind, oder der Versand an Dritte im Auftrage solcher Personen ist verboten.

Die Uebergabe oder der Versand der hiervoor bezeichneten Waren an eine Drittperson in der Schweiz im Auftrag eines Käufers, der seinen Geschäftssitz im Ausland hat, ist nur gestattet, wenn der Verkäufer die gemäss Artikel 14 und 15 vorgeschriebene Ausfuhrbewilligung erhalten hat.

Art. 18. Es ist untersagt, für sich oder auf Rechnung von Drittpersonen Uhrenerzeugnisse zu kaufen oder zu verkaufen zu Preisen, welche unter den von den auf die Uhrenkonvention verpflichteten Organisationen (FH, Ubah, Ebauches SA.) oder vom Verband schweizerischer Roskopffuhrindustrieller aufgestellten und vom Volkswirtschaftsdepartement genehmigten Preistarifen liegen.

Ebenso ist es untersagt, diese Erzeugnisse zu günstigeren Lieferungs- und Zahlungsbedingungen als denjenigen zu kaufen oder zu verkaufen, die von den konventionellen Organisationen oder vom Roskopffuhrverband aufgestellt und vom Volkswirtschaftsdepartement genehmigt worden sind.

Art. 19. Das Volkswirtschaftsdepartement kann in Einzelfällen oder für bestimmte Zeit Ausnahmen von den Vorschriften in Artikeln 14, 15 und 18 bewilligen. Vor der Erteilung einer solchen Bewilligung wird es die konventionellen Organisationen und den Roskopffuhrverband begrüssen.

Art. 20. Die von den auf die Konventionen verpflichteten Organisationen (FH, Ubah, Ebauches SA.) und vom Verband schweizerischer Roskopffuhrindustrieller aufgestellten und durch das Volkswirtschaftsdepartement genehmigten Preistarife, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen werden bei der Kammer hinterlegt, wo sie von jedem Interessenten bezogen werden können.

IV. Begriffsbestimmungen

Art. 21. Unter Uhren oder Uhrwerken im Sinne dieses Beschlusses sind Zeitmessinstrumente zu verstehen, deren Werk in der Breite, Höhe oder im Durchmesser 60 mm oder in der Dicke 30 mm, gemessen am Boden und an der Brücke, nicht überschreitet. Jedes Uhrwerk, dessen Grösse diese Höchstmasse überschreitet, gehört in die Kategorie der Grossuhren.

Uhrenfabrik (manufacture) ist eine Unternehmung, welche in ihren Werkstätten ganz oder teilweise die zur Fabrikation ihrer Uhren und Uhrwerke nötigen Rohwerke und allenfalls Furnituren und Uhrgehäuse herstellt.

Etablisser ist, wer alle zu seiner Fabrikation nötigen Rohwerke kauft, sie selbst zum fertigen Erzeugnis verarbeitet oder verarbeiten lässt.

Terminier ist, wer Uhren oder Uhrwerke für eine Fabrik oder einen Etablisser fertigt und nur den Gegenwert der ausgeführten Arbeit erhält.

V. Vollzug

Art. 22. Ueber die Unternehmungen der Uhrenindustrie wird ein Verzeichnis geführt:

- a) vom Generalsekretariat des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements für die Schweiz,
- b) von den eidgenössischen Fabrikinspektoren für ihre Kreise.

Änderungen in der Bezeichnung von Einzelfirmen oder Gesellschaften sowie Betriebsverlegungen innerhalb einer Ortschaft sind zwecks Nachtragung in das Verzeichnis für die Unternehmungen der Uhrenindustrie

von den betreffenden Unternehmungen dem Generalsekretariat des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements (Sektion für Uhrenindustrie) zu melden.

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement wird in einer Vollzugsverordnung die Anwendung dieses Artikels regeln.

Art. 23. Wer den Bestimmungen dieses Beschlusses untersteht, ist verpflichtet, diejenigen Bücher zu führen, welche nach Natur und Umfang des Geschäfts erforderlich sind. Die Bücher müssen so geführt sein, dass sie eine Nachprüfung darüber gestatten, ob die Bestimmungen, dieses Beschlusses eingehalten worden sind. Die Bücher sind 10 Jahre lang, gerechnet vom Zeitpunkt der letzten Eintragung an, aufzubewahren. Die eingehende Korrespondenz und die Kopien der ausgehenden Korrespondenz müssen ebenfalls 10 Jahre lang aufgehoben werden. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 3, Absatz 1, letzter Satz.

Art. 24. Das Volkswirtschaftsdepartement kann zur Mitwirkung beim Vollzug des vorliegenden Beschlusses die Kantonsbehörden, die Kammer, die eidgenössischen Fabrikinspektoren sowie Sachverständige beiziehen.

Es kann ferner die notwendigen Untersuchungen vornehmen oder vornehmen lassen, um festzustellen, ob die Bestimmungen des vorliegenden Beschlusses eingehalten werden. Es kann die Fidhor mit der Vornahme dieser Untersuchungen beauftragen und die Kosten der Untersuchung der davon betroffenen Unternehmung oder Person überbinden, namentlich wenn diese den Vorschriften des vorliegenden Beschlusses zuwidergehandelt haben. Die kantonalen Behörden haben die Durchführung dieser Untersuchungen zu ermöglichen.

Die Organe des Volkswirtschaftsdepartements, der beigezogenen Amtsstellen des Bundes, der Kantone und Gemeinden sowie der Treuhandstellen und der Interessenorganisationen haben über alle bei ihren Erhebungen bekannt gewordenen Tatsachen das Geheimnis zu bewahren. Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die auftraggebenden Amtsstellen.

Die zuständigen kantonalen Behörden sind befugt, in begründeten Fällen Ausnahmen von Artikel 6, Absatz 2, und Artikel 11, zu gewähren.

Im weiteren können sie in besonderen Fällen auf Gesuch für die Ausgange von Heimarbeitsaufträgen an Personen, die aus zwingenden persönlichen Gründen nur zu Hause arbeiten können, Ausnahmen von Artikel 5, Absatz 3, bewilligen. Für die Erteilung der Bewilligung ist der Kanton zuständig, in dem der Auftraggeber sein Domizil hat. Er trifft seinen Entscheid im Einvernehmen mit dem Wohnsitzkanton des Heimarbeiters, wenn dieser nicht im nämlichen Kanton wie sein Auftraggeber wohnt.

Die Ausnahmen sind schriftlich zu bewilligen und dem Generalsekretariat des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements bekanntzugeben. Bei missbräuchlicher Benützung können sie zurückgezogen werden.

Art. 25. Die Aufsicht über die Durchführung des Artikels 1 und über die Einhaltung der gestützt auf Artikel 4 gefällten Entscheide liegt, vorbehaltlich Artikel 24, den Kantonen ob.

Die kantonalen Behörden sind gehalten, Eröffnungen, Erweiterungen, Umgestaltungen oder Verlegungen von Unternehmungen der Uhrenindustrie, welche entgegen den Bestimmungen dieses Beschlusses vorgenommen werden, zu verhindern. Vorschriftenwidrig eröffnete, vergrösserte, umgestaltete oder verlegte Unternehmungen sind zu schliessen oder wieder einzuschränken.

Art. 26. Wer vorsätzlich oder fahrlässig den Bestimmungen dieses Beschlusses zuwiderhandelt, namentlich wer:

- a) ohne Bewilligung eine neue Unternehmung der Uhrenindustrie eröffnet oder eine bestehende erweitert, umgestaltet oder in eine andere Ortschaft verlegt;
- b) den Bestimmungen der Artikeln 5 bis 13 zuwiderhandelt;
- c) in Missachtung der Bestimmungen der Artikeln 14, 15 und 17 Rohwerke, Schablonen, Uhrbestandteile, Uhrgehäuse, Uhrwerke oder Taschen-, Armband-, Stand-, Wanduhren, Stanzwerkzeuge und Spezialwerkzeuge sowie Pläne für die Kaliberkonstruktion und Zeichnungen von Werkzeugen verkauft oder exportiert;
- d) den Bestimmungen des Artikels 18 zuwiderhandelt; die Verfolgung kann nur auf Antrag der Kammer stattfinden;
- e) die Bedingungen nicht einhält, die an eine Bewilligung im Sinne von Artikeln 4, 14 und 15 geknüpft sind;
- f) sich den Bestimmungen des Artikels 23 nicht fügt;
- g) eine angeordnete Untersuchung hindert oder anlässlich einer Untersuchung den zuständigen Behörden oder Sachverständigen unvollständige oder wahrheitswidrige Angaben macht;
- h) den mit der Durchführung dieses Beschlusses betrauten Organen wahrheitswidrige oder ungenaue Angaben macht, um dadurch eine Bewilligung im Sinne der Artikel 1 bis 4, 14 und 15 zu erhalten;
- i) als Organ des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements oder als Mitglied einer zu Erhebungen herbeigezogenen Amtsstelle des Bundes, eines Kantons, einer Gemeinde, einer Treuhandstelle oder einer Interessentenorganisation die Schweigepflicht verletzt;

wird mit Busse bis zu zehntausend Franken oder mit Gefängnis bis zu vier Monaten bestraft.

Beide Strafen können verbunden werden.

Die Strafverfolgung ist Sache der Kantone unter Vorbehalt der in Litera d enthaltenen Bestimmung. Die Kammer ist befugt, im Strafverfahren Anträge zu stellen und als Partei die allgemeinen Interessen der Uhrenindustrie geltend zu machen sowie im Falle der Verurteilung Vergütung der Untersuchungskosten gemäss Artikel 24, Absatz 2, und ihrer Parteikosten zu verlangen.

Wird die Zuwiderhandlung im Geschäftsbetrieb einer juristischen Person oder einer Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft begangen, so finden die Strafbestimmungen auf die Personen Anwendung, die für sie gehandelt haben oder hätten handeln sollen, jedoch unter solidarischer Mithaftung der juristischen Person oder Gesellschaft für die Bussen und Kosten.

Die Kantonsregierungen haben dem Generalsekretariat des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements sämtliche Strafentscheide oder Einstellungsbeschlüsse einzusenden.

Art. 27. Vorbehalten bleibt das Bundesgesetz vom 12. Dezember 1940 über die Heimarbeit, insofern der vorliegende Beschluss keine andern Bestimmungen enthält.

Art. 28. Dieser Bundesratsbeschluss tritt am 1. Januar 1946 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1948.

Ordonnance du Département fédéral de l'économie publique concernant l'approbation des tarifs de fournitures d'horlogerie

(Du 29 décembre 1945)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 21 décembre 1945 protégeant l'industrie horlogère suisse, a r r è t e :

Article premier. Est prorogé jusqu'au 31 décembre 1948 la validité des tarifs et conditions de vente et de paiement avec toutes les modifications et adjonctions approuvées jusqu'au 31 décembre 1945, à savoir:

le règlement d'assainissement des prix de vente de la «Fédération suisse des associations de fabricants d'horlogerie (F.H.)», du 22 décembre 1936, avec les modifications et adjonctions apportées jusqu'au 31 décembre 1945;

le tarif minimum d'Ebauches SA.;

le tarif de l'«Association syndicale des fabricants d'assortiments à ancre»;

le tarif de vente des balanciers monométalliques et bimétalliques, «Glucydur», «Guillaume» et «Genève», cylindre et Roskopf des «Fabriques de balanciers réunies SA.»;

le tarif du «Groupement des fabricants suisses de spiraux»;

le tarif minimum de vente des ressorts;

le tarif pour le dorage, le nickelage et l'argentage de mouvements et le dorage de roues;

le tarif minimum des pierres à chasser et à sertir;

les tarifs minimums des pierres de contre-pivot et du chassage desdites pierres;

les tarifs de l'«Association suisse des fabricants de cadrans métal»;

le tarif des cadrans émail;

le tarif minimum des aiguilles de fabrication;

le tarif minimum des aiguilles d'exportation pour rhabillage;

le tarif minimum des boîtes métal, qualités I et II;

le tarif minimum des boîtes métal, qualité III;

le tarif minimum des boîtes en acier inoxydable, qualité I;

le tarif minimum des boîtes en acier inoxydable, qualité II;

le tarif minimum des boîtes étanches;

le tarif minimum de la «Fédération des fabricants de boîtes argent»;

le tarif minimum des prix de façon de la «Fédération suisse des associations de fabricants de boîtes de montres en or»;

le tarif du pivotage;

le tarif minimum du perçage des pierres d'horlogerie;

le tarif minimum de base pour le polissage de boîtes de montres qualités II, III et IV;

le tarif minimum des assortiments cylindre;

les prix de barrage dans le terminage de la montre;

le règlement pour le calcul des prix de l'association d'industriels suisses de la montre Roskopf;

le tarif des ébauches Roskopf;

le tarif des assortiments Roskopf;

le tarif des spiraux Roskopf;

le tarif du terminage Roskopf;

le tarif des montres Roskopf;

les conditions de paiement conventionnelles de la «Fédération suisse des associations de fabricants d'horlogerie (F.H.)» et de l'«Union des branches annexes de l'horlogerie (Ubah)».

Art. 2. Est en outre approuvé le tarif minimum de l'empierreage adopté par la F.H., Ebauches SA. et le «Groupement des empierreurs» et soumis au Département de l'économie publique par ledit «Groupement des empierreurs» le 26 novembre 1945. Est également approuvée l'augmentation de ce tarif prévue dans la requête du 26 novembre 1945.

Ce tarif et sa majoration sont déclarés obligatoires pour les membres des organisations horlogères, de même que pour les maisons qui ne sont pas affiliées à ces groupements.

Art. 3. Les tarifs indiqués aux articles 1^{er} et 2 sont déposés à la «Chambre suisse de l'horlogerie», à La Chaux-de-Fonds, où tout intéressé peut se les procurer.

Art. 4. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} janvier 1946 et sortira effet jusqu'au 31 décembre 1948.

Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements zur Genehmigung der Tarife für Uhrebestandteile

(Vom 29. Dezember 1945)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 21. Dezember 1945 zum «Schutze der schweizerischen Uhrenindustrie, verfügt:

Art. 1. Die Geltungsdauer der bis zum 31. Dezember 1945 genehmigten Tarife, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen mit allen Abänderungen und Ergänzungen wird bis zum 31. Dezember 1948 verlängert. Es sind dies:

das Reglement über die Sanierung der Verkaufspreise von der «Fédération suisse des associations de fabricants d'horlogerie (F.H.)» vom 22. Dezember 1936, mit den bis zum 31. Dezember 1945 vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen;

der Minimaltarif der Ebauches SA.;

der Tarif der «Association syndicale des fabricants d'assortiments à ancre»;

der Tarif für Unruhen aus einem Metall (balanciers monométalliques), aus zwei Metallen (balanciers bimétalliques), «Glucydur», «Guillaume», «Genève», Zylinder und Roskopf der «Fabriques de balanciers réunies SA.»;

der Tarif des «Groupement des fabricants suisses de spiraux»;

der Minimaltarif für Uhrfedern;

der Tarif für die Vergoldung, Vernickelung und Versilberung von Uhrenwerken und die Vergoldung von Uhrädern;

der Minimaltarif für Uhrensteine zum einpressen und einpassen (pierres à chasser et à sertir);

die Minimaltarife für die Decksteine (pierres de contre-pivot) und für das Einpressen (chassage) der genannten Steine;

die Tarife der «Association suisse des fabricants de cadrans métal»;

der Tarif für Emailzifferblätter;

der Minimaltarif für Uhrzeiger, die zur Fabrikation bestimmt sind;

der Minimaltarif für Uhrzeiger, die zu Reparaturzwecken ins Ausland ausgeführt werden;

der Minimaltarif für Uhrgehäuse aus unedlen Metallen, Qualität I und II;

der Minimaltarif für Uhrgehäuse aus unedlen Metallen, Qualität III;

der Minimaltarif für Uhrgehäuse aus rostfreiem Stahl, Qualität I;

der Minimaltarif für Uhrgehäuse aus rostfreiem Stahl, Qualität II;

der Minimaltarif für wasserdichte Uhrgehäuse;

der Minimaltarif der «Fédération des fabricants de boîtes argent»;

der Minimaltarif der Fassonpreise der «Fédération suisse des associations de fabricants de boîtes de montres en or»;

der Tarif für das Pivotage;

der Minimaltarif für das Bohren der Uhrensteine (perçage);

der Minimal-Grundtarif für das Polieren von Uhrenschalen, Qualität II, III und IV;

der Minimaltarif für «assortiments cylindre»;

die Mindestpreise für das Zusammensetzen und Fertigmachen der Uhr (terminage);

das Reglement des Verbandes schweizerischer Roskopffuhren-Industrieller über die Preisberechnung;

der Tarif für Roskopf-Röhwerke;

der Tarif für Roskopf-Hemmungen (Assortiments);

der Tarif für Roskopf-Spirale;

der Tarif für das Zusammensetzen (Terminage) der Roskopffuhren;

der Tarif für Roskopffuhren;

die konventionellen Zahlungsbedingungen der «Fédération suisse des associations de fabricants d'horlogerie (F.H.)» und der «Union de branches annexes de l'horlogerie (Ubah)».

Art. 2. Der von der F.H., der Ebauches SA. und dem «Groupement des empierreurs» angenommene und am 26. November 1945 vom genannten «Groupement des empierreurs» dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement unterbreitete Minimaltarif für das Empierreage sowie die im Gesuch vom 26. November 1945 vorgesehene Erhöhung des Tarifs werden genehmigt.

Dieser Tarif und seine Erhöhung werden verbindlich erklärt für die Mitglieder der auf die Konvention verpflichteten Organisationen, ebenso für die Unternehmungen, welche keinem dieser Verbände angehören.

Art. 3. Die in Artikel 1 und 2 genannten Tarife wurden bei der Schweizerischen Uhrenkammer in La Chaux-de-Fonds hinterlegt, wo sie von jedem Interessenten bezogen werden können.

Art. 4. Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1946 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1948.

Arrêté du Conseil fédéral

modifiant l'arrêté du Conseil fédéral sur l'importation de fruits frais, d'arbres, d'arbrisseaux, de plantes vivantes et de parties de plantes

(Lutte contre le pou de San José)

(Du 28 décembre 1945)

Le Conseil fédéral suisse a r r è t e :

Article premier. L'article 1^{er} de l'arrêté du Conseil fédéral du 6 juillet 1940 sur l'importation de fruits frais, d'arbres, d'arbrisseaux, de plantes vivantes et de parties de plantes est abrogé et remplacé par les dispositions suivantes:

Art. 1^{er}. Jusqu'à nouvel ordre, il est interdit d'importer et de mettre dans le commerce:

- des arbres, arbustes, greffons, boutures ou sauvages de fruits à pépins et à noyau;
- des fruits frais à pépins provenant des pays mentionnés à l'article 3 de l'arrêté du Conseil fédéral du 6 juillet 1940.

Doit être accompagné d'un certificat du service phyto-pathologique du pays d'origine tout envoi de fruits à noyau (tarif douanier n° 24 a et b), ainsi que d'arbres, d'arbrisseaux et plantes vivantes — excepté ceux qui sont en cuveaux ou en pots — (tarif douanier n° 209 et 210), de parties de plantes, telles que bois à greffer, sauvages, marcottes, etc. (tarif douanier n° 220), autres que ceux qui sont mentionnés au 1^{er} alinéa, provenant des pays désignés à l'article 3 dudit arrêté. Ce certificat, rédigé ou traduit en français, en allemand ou en italien, atteste que l'envoi est exempt de pou de San José, d'autres parasites ou de maladies. Le certificat doit en outre attester que l'envoi a été soumis, dans le pays d'origine, à une désinfection efficace et pourvu d'un plomb avec empreinte, afin d'empêcher que ces plantes ne soient substituées à d'autres non gazées. L'empreinte du plomb sera reproduite sur le certificat d'accompagnement.

La Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique est autorisée à lever l'interdiction prévue au 1^{er} alinéa ou à admettre des exceptions, ainsi qu'à prendre les mesures nécessaires et surveiller la lutte et la destruction du pou de San José. Elle peut faire appel à la collaboration de la Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, ainsi qu'à la «Fruit-Union» à Zoug.

Les contraventions au présent article ainsi qu'aux dispositions d'exécution qui s'y réfèrent sont réprimées d'une amende de fr. 1000 au plus. Les poursuites pénales sont du ressort du canton.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 28 décembre 1945.

Sont réservées les importations de fruits frais à pépins pour lesquels un contrat a été conclu avant l'entrée en vigueur de l'interdiction visée à l'article 1^{er}, 1^{er} alinéa, importations admises jusqu'au 31 décembre 1945 au plus tard.

La Division de l'agriculture et la Direction générale des douanes sont chargées de l'exécution.

Ordonnance

de la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique sur la lutte contre le pou de San José

(Du 28 décembre 1945)

La Division de l'agriculture, vu les arrêtés du Conseil fédéral des 6 juillet 1940 et 28 décembre 1945 sur l'importation de fruits frais, d'arbres, d'arbrisseaux, de plantes vivantes et parties de plantes (lutte contre le pou de San José) arrête:

Article premier. Interdiction d'importer. Est interdite, conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 28 décembre 1945, l'importation de fruits frais à pépins (appelés ci-après: fruits importés), d'arbres, arbustes, greffons, boutures et sauvages de fruits à pépins et à noyau provenant des pays mentionnés à l'article 3 de l'arrêté du Conseil fédéral du 6 juillet 1940. Les origines européennes suivantes sont visées: France, Italie, Yougoslavie, Autriche, Portugal, Roumanie, Russie, Espagne et Hongrie.

Art. 2. Vente des fruits importés. Les fruits importés ne peuvent être mis dans le commerce sans nouvelle désinfection que jusqu'au 31 janvier 1946. Dans la mesure du possible, la vente au détail sera limitée aux grands centres de consommation et aux stations d'hiver.

Dès le 1^{er} février 1946, les fruits importés ne peuvent quitter les entrepôts sans une autorisation spéciale de la Division de l'agriculture.

Art. 3. Inventaire. Les détenteurs de la carte du commerce de fruits sont tenus de déclarer à la Division de l'agriculture les stocks de plus de 1000 kg de fruits importés qu'ils possèdent le 13 janvier 1946. La provenance de chaque lot sera mentionnée spécialement.

Art. 4. Contrôle. Les stations fédérales d'essais arboricoles de Lausanne et de Wädenswil sont chargées de contrôler les fruits importés ainsi que les plantes et parties de plantes vivantes. La Fruit-Union à Zoug surveille le commerce des fruits importés faisant l'objet de la présente ordonnance.

Les détenteurs de fruits importés sont tenus d'accorder libre accès de leurs entrepôts et locaux aux agents des stations fédérales et de la Fruit-Union, d'autoriser le prélèvement d'échantillons et de se conformer aux instructions qu'ils pourraient leur donner.

Recours contre les décisions d'espèce peut être adressé dans les 10 jours à la Division de l'agriculture qui décide en dernier ressort.

Art. 5. Commerce de fruits. Les détenteurs de la carte du commerce de fruits ont l'obligation de porter la présente ordonnance à la connaissance de leurs acheteurs de fruits importés, jusqu'à l'échelon du commerce de détail.

Art. 6. Sanctions. Les contraventions à la présente ordonnance ainsi qu'aux dispositions d'exécution qui en découlent, sont passibles d'une amende allant jusqu'à fr. 1000. Les poursuites pénales sont du ressort des cantons.

Art. 7. Entrée en vigueur. Cet arrêté entre en vigueur le 28 décembre 1945.
1. 3. 1. 46.

Überwälzung der Warenumsatzsteuer durch Nichtsteuergrossisten im Photogewerbe

(Vom 21. Dezember 1945)

In Durchführung der Verfügung Nr. 578 A/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle betreffend die Überwälzung der Warenumsatzsteuer im Handwerk und Gewerbe vom 10. Februar 1942 wird den nicht im Grossistenregister der Eidgenössischen Steuerverwaltung eingetragenen Angehörigen des Photogewerbes (Nichtsteuergrossisten) gestattet, bei Photoarbeiten das auf den verarbeiteten Materialien lastende Warenumsatzsteuer-Betrag bis maximal 2% vom Gesamtfakturbetrag zu überwälzen.

Photographie: transfert de l'ICHA par les non-grossistes selon la loi

(Du 21 décembre 1945)

En vertu des prescriptions n° 578 A/42 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant le transfert de l'ICHA dans l'artisanat, du 10 février 1942, les entreprises qui ne sont pas inscrites au registre des grossistes de l'administration fédérale des contributions (non-grossistes) sont autorisées à transférer sur leur clientèle l'impôt grevant les matières utilisées dans leurs travaux photographiques, sans que toutefois le taux de 2% du montant total de la facture soit dépassé.

Höchstpreise für Gemüsesamen für die Saison 1946

(Vom 21. Dezember 1945)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle hat die ihr durch den Schweizerischen Samenhändlerverband unterbreiteten Preisvorschläge für Gemüsesamen für die Saison 1946 am 21. Dezember 1945 genehmigt. Die von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle genehmigten Preise sind Höchstpreise. Diese dürfen auch von Firmen, die dem Schweizerischen Samenhändlerverband nicht angeschlossen sind, nicht überschritten werden. Die Engros- und Detailpreislisten sowie die Liste über Preise und Inhalt von Gemüsesepartionen für die Saison 1946 können vom Sekretariat des genannten Verbandes, Rüdigerstrasse 1, Zürich, bezogen werden.

In diesem Zusammenhange machen wir die Wiederverkäufer auf die nachstehenden Bestimmungen aufmerksam:

1. Die Sortenbezeichnungen und die Verkaufspreise sind gut sichtbar auf den einzelnen Portionenbeuteln aufzudrucken.
2. Die Sorten sind unter ihrer richtigen Bezeichnung in den Handel zu bringen; Fantasienamen sind unzulässig.
3. Weitere Staffellungen der Verkaufspreise sind unzulässig.

Prix maximums des graines potagères pour la saison 1946

(Du 21 décembre 1945)

En date du 21 décembre 1945, le Service fédéral du contrôle des prix a donné son agrément à l'application — à titre de taux maximums — des prix qui lui ont été soumis par l'Association suisse des marchands-grainiers pour la saison 1946. Les entreprises non affiliées à l'Association suisse des marchands-grainiers sont également tenues de ne pas dépasser les prix maximums approuvés par notre service. Les prix-courants (gros et détail) et la liste des prix des paquets de graines potagères pour la saison 1946, édité par la dite association, peuvent être demandés au siège de son secrétariat, Rüdigerstrasse 1, à Zurich.

A ce sujet, les revendeurs voudront bien prendre note des dispositions suivantes:

1. Les dénominations et les prix de vente des graines doivent être imprimés bien visiblement sur les sachets.
2. Les diverses sortes doivent être mises en vente sous leur dénomination exacte; des noms fantaisistes ne sont pas admis.
3. Tout autre échelonnement des prix de vente est interdit.

Telefonverkehr — Relations téléphoniques — Relazioni telefoniche

(PTT) Am 1. Januar 1946 wird der private Telefonverkehr mit den Niederlanden allgemein wieder aufgenommen.

A partir du 1^{er} janvier 1946, le trafic téléphonique privé sera réadmis d'une manière générale dans les relations avec les Pays-Bas.

A contare dal 1^o gennaio 1946 il traffico telefonico privato sarà in generale riammesso nelle relazioni con i Paesi Bassi. 3. 1. 3. 45.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland - Service international des virements postaux
Umrechnungskurse vom 1. Januar 1946 an — Cours de réduction dès le 1^{er} janvier 1946

Belgien Fr. 10. —; Dänemark Fr. 89. 70; Luxemburg Fr. 10. —; Schweden Fr. 109. —.

Schweizerische Ueberseetransporte

(Mitteilung Nr. 147 des Kriegs-Transport-Amtes, vom 3. Januar 1946)

Export

Genua—Alexandria—Beirut:

- Sântis » XIII, erste Hälfte Januar in Beirut erwartet.

Genua—Santos—Buenos Aires:

- Helene Kulukundis » XXX, hat Genua am 28. Dezember verlassen.

Antwerpen—Delra—Lourenço Marques:

- Kassos » XXVI, in Sunderland (für Reparaturen).

Genua—Lissabon:

- Chasseraf » XXII, sollte Genua dieser Tage verlassen.

Import

Nordamerika:

- Highland Park », hat Montreal/St. John am 30. November verlassen, ist am 27. Dezember in Genua eingetroffen (Stückgüter).
- Lyman Abbott », Löschhafen: Genua anfangs Januar (Getreide).
- Frederick E. Williamson », Löschhafen: Antwerpen Mitte Januar (Stückgüter).
- Nishmaha », hat Norfolk am 26. Dezember verlassen; Löschhafen: Antwerpen erste Hälfte Januar (Pech).
- William Travis », hat Philadelphia am 27. Dezember verlassen; Löschhafen: Genua Mitte Januar (Getreide).
- Patrick Whalen », hat Philadelphia am 21. Dezember verlassen; Löschhafen: Genua Mitte Januar 1946 (Getreide).
- Jean Lykes », hat Calveston zirka am 15. Dezember verlassen; Löschhafen: Antwerpen erste Hälfte Januar (Stückgüter).
- Green Mountain », sollte Boston Ende Dezember verlassen; Löschhafen: Antwerpen zweite Hälfte Januar (Pech).
- Duncan U. Fletscher », sollte Philadelphia Ende Dezember verlassen; Löschhafen: Savona Ende Januar (Kohle).
- Fluorspar », ladebereit Newark zirka 27. Dezember Port Kearny gegen 5. Januar; Löschhafen: Antwerpen (Stückgüter).
- Cape Blanco », sollte New York Ende Dezember verlassen; Löschhafen: Antwerpen zweite Hälfte Januar (Stückgüter).
- Joseph E. Johnson », soll Philadelphia gegen 10. Januar verlassen; Löschhafen: Antwerpen Ende Januar (Stückgüter).
- General Fleischer », ladebereit Havana zirka 27. Dezember, New York gegen 6. Januar; Löschhafen: Antwerpen (Zucker und Stückgüter).
- Yaspelan Park », sollte Montreal/St. John Ende Dezember verlassen; Löschhafen: Genua (Stückgüter).
- Moses Rodgers », soll Philadelphia anfangs Januar verlassen; Löschhafen: Genua (Getreide).
- Edward Spafford », soll Philadelphia anfangs Januar verlassen; Löschhafen: Savona (Kohle).
- William Phelps », soll Philadelphia anfangs Januar verlassen; Löschhafen: Savona (Kohle).

Südamerika:

- St. Cergue » XVII, Löschhafen: Genua anfangs Januar (Futtermittel).
- Mount Actna » XXIII, Löschhafen: Antwerpen erste Hälfte Januar (Futtermittel).
- Nereus » XXIV, an Bahía am 25. Dezember, hat Bahía am 27. Dezember verlassen; Löschhafen: Antwerpen zweite Hälfte Januar (Stückgüter).
- Master Elias Kulukundis » XXVII, Löschhafen: Antwerpen erste Hälfte Januar (Stückgüter).
- Calanda » XXIV, soll Montevideo anfangs Januar verlassen; Löschhafen: Toulon (Stückgüter).
- Stavros » XXIV, soll Buenos Aires erste Hälfte Januar verlassen; Löschhafen: voraussichtlich Antwerpen (Stückgüter).
- Southall Farrer », Löschhafen: Genua Mitte Januar (Getreide).
- Helene Kulukundis » XXX, ladebereit Villa Constitución und Buenos Aires Ende Januar; Löschhafen: Genua (Getreide und Stückgüter).

Afrika:

- Eiger » XV, hat Port Gentil am 29. Dezember verlassen; Löschhafen: voraussichtlich Toulon (Kopra und Stückgüter).
- Marpessa » XXIV, ladebereit in Quellmane, Belra, Lourenço Marques, San Thomé und Port Gentil zweite Hälfte/Ende Januar; Löschhafen: voraussichtlich Toulon (Kopra und Stückgüter).

Schweden:

- Scandinavia », hat Domsjöe am 22. Dezember verlassen; Löschhafen: Genua anfangs Januar (Stückgüter).
- Gdynia », hat Göteborg am 24. Dezember verlassen; Löschhafen: Genua anfangs Januar (Stückgüter).
- Vicia », hat Koeppmaholmen am 23. Dezember verlassen; Löschhafen: Genua anfangs Januar (Stückgüter).
- Industria », soll Gelle im Dezember verlassen; Löschhafen: Genua (Stückgüter).
- Yvonne », soll Göteborg im Dezember verlassen; Löschhafen: Genua (Stückgüter).
- Tunisia », soll Iggesund im Dezember verlassen; Löschhafen: Genua (Stückgüter).

Levante:

- Fred », vor Genua.
- Vikingland », Löschhafen: Antwerpen gegen Ende Dezember (Stückgüter).
- Bardalund », hat Istanbul am 21. Dezember verlassen (via Alexandria); Löschhafen: Antwerpen erste Hälfte Januar (Stückgüter).
- Sântis » XIII, soll Port Tewfik gegen 1. Januar verlassen, ladebereit Alexandria, Beirut und Mersina anfangs/erste Hälfte Januar; Löschhafen: Genua zweite Hälfte Januar (Baumwolle und Stückgüter).

Pendeldienst

- Segre », hat Lissabon am 22. Dezember nach Marseille verlassen.
- Luis Adaro », hat Lissabon am 25. Dezember nach Toulon verlassen.
- Audaz », hat Lissabon am 26. Dezember nach Genua verlassen.
- Lugano » XVI, hat Lissabon am 26. Dezember nach Genua verlassen.
- Gayarre », soll Lissabon dieser Tage nach Toulon verlassen. 1. 8. 1. 46.

Transports maritimes suisses

(Communication n° 147 de l'Office de guerre pour les transports, du 3 janvier 1946)

Exportation

Gènes—Alexandrie—Beyrouth:

- Sântis » XIII, attendu à Beyrouth dans la première quinzaine de janvier.

Gènes—Santos—Buenos-Ayres:

- Helene Kulukundis » XXX, a quitté Gènes le 28 décembre 1945.

Anvers—Belra—Lourenço-Marques:

- Kassos » XXVI, à Sunderland (pour réparations).

Gènes—Lissabon:

- Chasseraf » XXII, devrait quitter Gènes ces derniers jours.

Importation

Amérique du Nord:

- Highland Park », a quitté Montréal/St. John le 30 novembre; arrivée à Gênes le 27 décembre 1945 (colis isolés).
- Lyman Abbott », port de déchargement: Gênes au début de janvier (céréales).
- Frederick E. Williamson », port de déchargement: Anvers vers la mi-janvier (colis isolés).
- Nishmaha », a quitté Norfolk le 26 décembre 1945. Port de déchargement: Anvers dans la première quinzaine de janvier (poix).
- William Travis », a quitté Philadelphie le 27 décembre 1945. Port de déchargement: Gênes vers la mi-janvier (céréales).
- Patrick Whalen », a quitté Philadelphie le 21 décembre. Port de déchargement: Gênes vers la mi-janvier (céréales).
- Jean Lykes », a quitté Galveston vers le 15 décembre 1945. Port de déchargement: Anvers dans la première quinzaine de janvier (colis isolés).
- Green Mountain », devait quitter Boston vers la fin de décembre. Port de déchargement: Anvers dans la deuxième quinzaine de janvier (poix).
- Duicang U Fletcher », devait quitter Philadelphie vers la fin de décembre. Port de déchargement: Savone vers la fin de janvier (charbon).
- Fluorspar », mise en charge à Newark autour du 27 décembre 1945; Port Kearny vers le 5 janvier. Port de déchargement: Anvers (colis isolés).
- Cape-Blanco », devait quitter New-York vers la fin de décembre 1945. Port de déchargement: Anvers dans la deuxième quinzaine de janvier (colis isolés).
- Joseph E. Johnson », doit quitter Philadelphie vers le 10 janvier. Port de déchargement: Anvers vers la fin de janvier (colis isolés).
- General Fleischer », mise en charge à Havana autour du 27 décembre 1945; New-York vers le 6 janvier. Port de déchargement: Anvers (sucre et colis isolés).
- Yaspasian Park », devait quitter Montréal/St. John vers la fin de décembre. Port de déchargement: Gênes (colis isolés).
- Moses Rodgers », doit quitter Philadelphie au début de janvier. Port de déchargement: Gênes (céréales).
- Edward Spafford », doit quitter Philadelphie au début de janvier. Port de déchargement: Savone (charbon).
- William Phelps », doit quitter Philadelphie au début de janvier. Port de déchargement: Savone (charbon).

Amérique du Sud:

- St-Cergue » XVII, port de déchargement: Gênes au début de janvier (fourrages).
- Mount Aetna » XXIII, port de déchargement: Anvers dans la première quinzaine de janvier (fourrages).
- Nereus » XXIV, arrivée à Bahia le 25 décembre 1945; a quitté Bahia le 27 décembre. Port de déchargement: Anvers dans la deuxième quinzaine de janvier (colis isolés).
- Master Elias Kulukundis » XXVII, port de déchargement: Anvers dans la première quinzaine de janvier (colis isolés).

- Calanda » XXIV, doit quitter Montevideo au début de janvier. Port de déchargement: Toulon (colis isolés).
- Stavros » XXIV, doit quitter Buenos-Ayres dans la première quinzaine de janvier. Port de déchargement: probablement Anvers (colis isolés).
- Southall Farrer », port de déchargement: Gênes vers la mi-janvier (céréales).
- Heiene Kulukundis » XXX, mise en charge à Villa Constitucion et Buenos-Ayres vers la fin de janvier. Port de déchargement: Gênes (céréales et colis isolés).

Afrique:

- Eiger » XV, a quitté Port-Gentil le 29 décembre. Port de déchargement: probablement Toulon (copra et colis isolés).
- Marpessa » XXIV, mise en charge à Quelimane, Beira, Lourenço-Marquês, San-Thomé et Port-Gentil dans la deuxième quinzaine/fin de janvier. Port de déchargement: probablement Toulon (copra et colis isolés).

Suède:

- Scandinavia », a quitté Domsjö le 22 décembre 1945. Port de déchargement: Gênes au début de janvier (colis isolés).
- Gdynia », a quitté Göteborg le 24 décembre 1945. Port de déchargement: Gênes au début de janvier (colis isolés).
- Vicla », a quitté Köpmaholmen le 23 décembre 1945. Port de déchargement: Gênes au début de janvier (colis isolés).
- Yvonne », devait quitter Göteborg au mois de décembre. Port de déchargement: Gênes (colis isolés).
- Tunisia », devait quitter Iggesund au mois de décembre. Port de déchargement: Gênes (colis isolés).

Levant:

- Fred », devant Gênes.
- Vikingland », port de déchargement: Anvers vers la fin de décembre 1945 (colis isolés).
- Bardaland », a quitté Istanbul le 21 décembre 1945 (via Alexandrie). Port de déchargement: Anvers dans la première quinzaine de janvier (colis isolés).
- Sântis » XIII, devait quitter Port Tewfik vers le 1^{er} janvier; mise en charge à Alexandrie, Beyrouth et Mersina au début/première quinzaine de janvier. Port de déchargement: Gênes dans la deuxième quinzaine de janvier (coton et colis isolés).

Service navette

- Segre », a quitté Lisbonne le 22 décembre pour Marseille.
- Luis Adaro » a quitté Lisbonne le 25 décembre pour Toulon.
- Audaz », a quitté Lisbonne le 26 décembre pour Gênes.
- Lugano » XVI, a quitté Lisbonne le 26 décembre pour Gênes.
- Gayarre » doit quitter Lisbonne ces jours.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

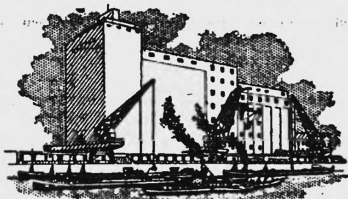
Internationale Transporte
BASEL I

Telephon (0 61) 4 39 66

SA

NAVI-FER AG

ÜBERSEE via
ANTWERPEN/GAND
GENUA - MARSEILLE - TOULON



- ÜBERSEEVERKEHR
- INTERNATIONALE BAHNTRANSPORTE
- RHEINTRANSPORTE
- LAGERHÄUSER

**NEPTUN
BASEL**

174-1

Automobil-Club der Schweiz Sektion Luzern

Von Ziffer 2 der Anleihsbedingungen Gebrauch machend, rufen wir hiermit die Obligationen unserer

5% ehemalige 6%-Anleihe von Fr. 100 000 vom Jahre 1929

auf den nächstzulässigen Termin, d. h. auf den 15. Januar 1946, zur vorzeitigen Rückzahlung auf. Mit dem genannten Tage hört die Verzinsung der Obligationen auf. Die Titel sind mit Coupons per 15. Januar 1947 u. ff. einzureichen. Die per 15. Januar 1946 fälligen Coupons können separat eingelöst werden.

Die Rückzahlung der Obligationen und die Einlösung der fälligen Coupons erfolgt spesenfrei durch die Luzerner Kantonalbank, Luzern und deren Filialen.

Lz 181.

Luzern, den 3. Januar 1946.

Automobil-Club der Schweiz,
Sektion Luzern.

Usine électro-métallurgique MÉTÉOR SA., Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le vendredi 18 janvier 1946, à 14 heures, dans les bureaux de M. Bloch, à Hauterive, Coligny, Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clôturé le 31 décembre 1945. Rapport du contrôleur des comptes.
2. Discussion et vote sur les conclusions de ces deux rapports. Décharge à donner au conseil.
3. Nomination d'administrateurs.
4. Nomination du contrôleur des comptes pour 1946.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1945 ainsi que le rapport du contrôleur des comptes sont à la disposition de MM. les actionnaires à l'étude de MM. Herren & Guerchel, Rue Général Dufour 22, Genève.

Les demandes de cartes d'admission doivent être adressées, accompagnées d'un bordereau numérique des titres à l'adresse de la société à Hauterive Coligny, Genève.

X 1

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Fünfzehnjährige 4% Schweizer Franken-Anleihe International Standard Electric Corporation von 1938

Die Inhaber von Obligationen obiger Anleihe werden hiermit benachrichtigt, dass die Coupons per 1. Januar 1946 sowie allfällige rückständige Coupons bei den nachstehend aufgeführten schweizerischen Zahlstellen ab heute eingelöst werden können. Die Zahlung kann an die in der Schweiz domizilierten Inhaber schweizerischer Nationalität erfolgen sowie an gewisse andere in der Schweiz und in andern Ländern domizilierte Inhaber, gemäss den Bestimmungen des bezüglichen Affidavits, welches an den Schaltern dieser Banken zur Verfügung steht. Die Coupons sind in Begleitung dieses Affidavits einzureichen.

Z 4

3. Januar 1946.

Schweizerische Kreditanstalt
Schweizerische Bankgesellschaft
Schweizerische Volksbank

Schweizerischer Bankverein
Aktiengesellschaft Leu & Co.
Groupement des banquiers privés genevois

A. Sarasin & Co.

Société Bancaire de Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

le mercredi 9 janvier 1946, à 15 heures, au siège de la société, 6, Place de la Synagogue, à Genève.

Ordre du jour:

1. Modification des statuts et adaptation de ceux-ci au nouveau Code des obligations.
2. Nomination d'administrateurs.

Les propositions de modification des statuts seront à la disposition des actionnaires, dès le 29 décembre 1945, au siège de la société, 6, Place de la Synagogue, à Genève.

X 274

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des titres ou justification de leur possession, jusqu'au 7 janvier 1946, par la Société Bancaire de Genève.

Genève, le 18 décembre 1945.

Le conseil d'administration.

KEHRLI & OELER BERN

Bern, den 1. Januar 1946

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit zur Kenntnis zu bringen, daß die Herren Paul Kehrl-Hirter und Albert Oeler mit Wirkung auf 1. Januar 1946 aus unserer Gesellschaft aus-treten. An ihre Stelle treten die Herren

Peter P. Kehrl und Albert R. Oeler

als unbeschränkt haftende Teilhaber in das Unternehmen ein. Wir benützen den Anlaß, um unsern Kunden und Freunden unsern herzlichen Dank auszusprechen für das unserem Unternehmen in den vielen Jahren seiner Tätigkeit in so reichem Maße bewiesene Zutrauen, und bitten Sie, es un-serer Gesellschaft auch weiterhin zu bewahren.

Mit vorzüglicher Hochachtung

KEHRLI & OELER

Paul Kehrl-Hirter. Peter P. Kehrl.
Albert Oeler. Albert R. Oeler.

621

Société Internationale de Placements Basel

Elisabethenstraße 43

Einlösung der Coupons

der Zertifikate **SWISSUNIT** Serie «B»

Ab 2. Januar 1946 gelangen pro Teileinheit (Subunit) zur Ausschüttung:
Gegen Coupon Nr. 18 Fr. — 545 brutto*
abzüglich Couponsteuer Fr. — 017
abzüglich Verrechnungssteuer — 088 = — 105

ergebend Netto-Ausschüttung Fr. — 44

* Für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruches ist ein Bruttobetrag von Fr. — 352 maßgebend. (Fr. — 20 stammen aus dem Erlös von verkauften Bezugsrechten).

Änderung im Portefeuille einer Einheft:
2 Aktien Sandoz AG., Basel à Fr. 1000 — nom.
wurden ersetzt durch
5 Aktien Sandoz AG., Basel à Fr. 500. — nom.

Zahlstellen:
Schweizerischer Bankverein Basel, mit seinen sämtlichen Sätzen, Zweignieder-lassungen und Agenturen;
Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, mit ihren sämtlichen Zweigniederlassungen und Agenturen.

Zurzeit werden ausgegeben:
Zertifikate Swissunit, Serie «B», Ausgabepreis vom 28. Dezember 1945: Fr. 65.25
Zertifikate Swissimmobil, Serie «D», Ausgabepreis vom 2. Januar 1946: Fr. 115.—
ex Coupon Nr. 18

Verlangen Sie Prospekte und Auskunft durch Ihre Bank. 143-6

Steckborn, den 30. Dezember 1945.

TODESANZEIGE

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, Sie vom plötzlichen Hinschied unseres verehrten

Herrn

Oscar Schibler

Direktor unseres Werkes

in Kenntnis zu setzen.

Der Verstorbene hat seit der Gründung unserer Firma seine ganze Kraft und seine reichen Gaben für das Gedeihen des Unternehmens eingesetzt und durch seine aussergewöhnliche Tatkraft massgebend zur Entwicklung unserer Gesell-schaft beigetragen. Wir werden seine grossen Verdienste stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Der Verwaltungsrat
der Steckborn Kanatside AG.



Wo keine oder eine mangelhafte Marke verwendet wird, werden täglich ungezählte Gelegenheiten verpaßt, um Firma oder Ware fester und tiefer einzuprägen. Eine wirkungsvolle, werblich und graphisch einwandfrei ausgeführte Schutzmarke lohnt sich darum immer. Auch für Ihren Fall wird sich eine zweckdienliche, aus-bringende Lösung schaffen lassen: ich lege Ihnen so viele Ideen vor, bis Ihre Marke geschaffen ist!

51-10 Percy Wenger, Zürich, Hochstraße 36, Telefon 32 11 10.

Au début de la nouvelle année

le chef d'entreprise procède au contrôle de la liste des salaires de ses collaborateurs; il examine comment il peut améliorer leurs conditions d'existence.

L'employé de commerce qui entre dans la vie des affaires reçoit un salaire modeste, mais il sait pouvoir compter sur des augmentations régulières de traitement. Durant la guerre, ces augmentations ont été en partie suspendues et en partie réduites. Des allocations de vie chère furent versées qui compensèrent partiellement le renchérissement.

Mais les allocations de vie chère ne constituent pas des améliorations de traitement.

L'employeur animé de sens social tiendra compte de ce fait; il ajustera en conséquence les salaires de base de son personnel et accordera à ses collaborateurs ce qu'ils peuvent légitime-ment attendre. Les employés satisfaits constituent un capital productif pour chaque entreprise.

Société suisse des commerçants.

Notre secrétariat romand, Serre 9, Neuchâtel, se tient volontiers à la disposition de Messieurs les chefs d'entreprises pour les renseigner sur les conditions de salaires des employés. 91-13

Spar- & Kreditkassa Flums

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen die bis 31. März 1946 kündbar werdenden Obligationen unserer Bank auf die vertragliche Frist von 6 Monaten.

Soweit Konvenienz, offerieren wir neue Kassa-Obligationen aus Kon- version oder Barzeichnung zu

3 % auf 4 Jahre oder zu 3¼ % auf 5 und mehr Jahre fest.

Bis zum Ablauf der Kündigungsfrist vergüten wir den bisherigen Zins.

Flums, 28. Dezember 1945. Ch 67 Die Verwaltung.

COMPAGNIE GENEVOISE DES TRAMWAYS ÉLECTRIQUES

En application des dispositions de l'acte fixant les conditions de rem-boursement de l'emprunt obligataire de fr. 2 377 000, 5%, de 1927, la com-pagnie a racheté, en vue de leur annulation, les 150 obligations dont les numéros suivent, pour former le remboursement-capital prévue pour l'annuité échéant le 31 décembre 1945.

Numéros des titres:

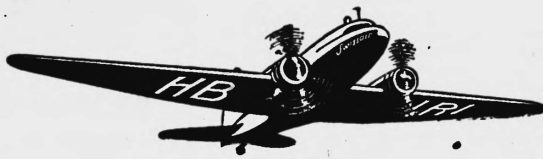
1318	3358	4155	4170	4185	4200	4215	4230	4244	4257	4307
1319	3359	4156	4171	4186	4201	4216	4231	4245	4258	4308
1396	3467	4157	4172	4187	4203	4217	4232	4246	4294	4309
2257	3458	4158	4173	4188	4204	4218	4233	4247	4295	4310
2258	3462	4159	4174	4189	4205	4219	4234	4248	4296	4311
2259	3463	4160	4175	4190	4206	4220	4236	4249	4297	4312
2260	3464	4161	4176	4191	4207	4221	4237	4250	4298	4315
2261	3802	4162	4177	4192	4208	4222	4238	4251	4299	4316
3332	3803	4163	4178	4193	4209	4223	4239	4252	4300	4317
3333	3854	4164	4179	4194	4210	4224	4240	4253	4301	4318
3340	3856	4165	4180	4195	4211	4225	4241	4254	4302	4319
3341	3857	4166	4181	4196	4212	4226	4242	4255	4304	4320
3342	3858	4167	4182	4197	4213	4227	4243	4256	4305	4321
3343	3862	4169	4184	4198	4214	4229				

En conséquence, M^e Léon Martin, notaire, à Genève, a dressé en date du 28 décembre 1945, procès-verbal de l'annulation des titres ci-dessus et les a rendus impropres à la circulation. X 279

Verlangen Sie beim Schweizerischen Handelsamtsblatt Probenummern der Monatschrift «Die Volkswirtschaft» (Wirtschaftliche und sozialstatistische Mit-teilungen, Konjunkturberichte über In- und Ausland, Mitteilungen der Eidge-nössischen Lohnbegutachtungskommission, Richtsätze für die Lohnanpassung u. a. m.)

* BASEL * SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN * ZÜRICH *

LAUSANNE * GENÈVE * SOCIETÀ DI BANCA SVIZZERA * NEUCHÂTEL * SOCIÉTÉ DE BANQUE SUISSE * LA CHAUX-DE-FONDS *



Geschäftsreisen nach den angelsächsischen Ländern

sind wieder möglich. Die Abreise wird Ihnen indessen noch erschwert durch zahllose Formalitäten und mühsame Vorbereitungen. Tätigkeit und Aufenthalt am Reiseziel dagegen erleichtern wir Ihnen durch unsere

Einführungsschreiben

auf unsere seit bald 50 Jahren bestehende Niederlassung in LONDON und die 1939 in NEW YORK errichtete Agency. Wir sichern Ihnen damit wertvolle Unterstützung und fördern so den Erfolg Ihrer Reise.

Unsere REISEKREDITBRIEFE vereinfachen Ihnen die Mitnahme der für Ihre persönlichen Bedürfnisse bestimmten Geldmittel.

Die

SWISS BANK CORPORATION

LONDON und NEW YORK
99 Gresham Street 15 Nassau Street

unsere Auslandsniederlassungen, freuen sich, den reisenden Landsleuten im fremden Lande behilflich zu sein.

Schweizerischer BANKVEREIN



* LONDON * SWISS BANK CORPORATION * NEW YORK *

ST. GALLEN * SCHAFFHAUSEN * SOCIÉTÉ DE BANQUE SUISSE * LA CHAUX-DE-FONDS *



Schenken Sie

Ihren guten Kunden unseren praktischen

Portefeuillekalender

mit auswechselbarem Kalendarium, Notizpapier und Adressregister.

Alfred Weber AG.
Bern, Tel. 5 53 55

Plexiglas-Abfälle

einige 100 kg abzugeben

Anfragen erbeten unter Chiffre C 5005 Z an Publicitas Zürich.

PATENTE

KIRCHHOFER, RYFFEL & CO.
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 68

Zu kaufen gesucht:

Ormig-Umdruckmaschine, neu oder gebraucht, in gutem Zustand.

Offerten unter D 25442 U an Publicitas Biel. V 65

Occasions

Additions-Maschinen

Große Auswahl in Hand- und elektrischen Modellen

Huppertsberg & Co.
Sihlstr. 61 Zürich

MITTEILUNG

Auf 1. Januar 1946 habe ich nach mehrjähriger Tätigkeit in Advokatur und Verwaltung, zuletzt als städtischer Polizeikommissär in Bern, ein eigenes

ADVOKATURBÜRO

eröffnet, in Bürogemeinschaft mit Herrn Fürsprecher

HANS SCHWENTER

Ich empfehle mich für Rechtsberatung, Vertretung vor Gericht und Behörden, Verwaltung und Inkasso.

Mit vorzüglicher Hochachtung

HERMANN ALTHAUS-ELMIGER

619

Dr. jur., Fürsprecher.

Büro Bern, Genfergasse 3 (Haus zum braunen Mütz), Tel. (0 31) 2 60 30

Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen

Stadthaus — Gallusstrasse 14

Wir kündigen hiermit alle kündbaren und bis 31. März 1946 kündbar werdenden

2½ % und höher verzinslichen Obligationen unseres Instituts auf die vertragliche Frist von sechs Monaten. Nach deren Ablauf hört die Verzinsung auf.

Den Inhabern dieser Titel empfehlen wir die Erneuerung zu 3 % auf 4½ Jahre fest oder zu 3¼ % auf 7½ Jahre fest, je mit nachfolgend sechsmonatiger Kündigungsfrist.

St. Gallen, den 31. Dezember 1945.

G 149

Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG.

Einladung zur 19. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Samstag den 26. Januar 1946, 11 Uhr 30, im Stadt-Casino in Basel.

TAGESORDNUNG:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und des Berichts der Kontrollstelle. — Genehmigung der Jahresrechnung 1944/45. — Beschlussfassung über das Jahresergebnis
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Q 3

Rheinfelden (Schweiz), den 15. Dezember 1945.

Der Präsident des Verwaltungsrates: E. Keller.

Communiqué du Ministère des finances de Belgique

Bons du Trésor belge émis sur le marché hollandais

Avis Important

Les détenteurs de bons du Trésor belge émis sur le marché hollandais et échus depuis le 29 mai 1940 sont instamment priés de se faire connaître, par lettre recommandée adressée, soit chez la Nederlandsche Handels-Maatschappij, N. V., à Amsterdam, soit directement au Ministère des finances de Belgique, Rue de la Loi 18, à Bruxelles.

Ils indiqueront leurs nom et adresse, leur nationalité, les numéros et montant de chacun des bons en leur possession; ils mentionneront en outre, sans les joindre, les documents établissant la preuve de la propriété des bons, soit par souscription ou renouvellement avant le 10 mai 1940, soit par transmission ou transaction depuis cette date, avec justification qu'aucun sujet ennemi de la Belgique n'a été intéressé à ces bons depuis la date du 10 mai 1940.



Jenny & Co.
Treuhand-Gesellschaft, Basel
Bücher-Revisionen
Gegr. 1922

Die kriegsbedingten Angestellten

Kein weibliches Personal einer Basler Verwaltung suchen neue Arbeitsplätze als **gelernte Kaufleute** (Buchhalter, Propagandist, Korrespondent, Kassier usw.) **Magaziner und Packer** **Chauffeur, Abwarte** **Samariter, Vertreter** **Elektrotechniker**

Diese Leute haben sich während mehreren Jahren bestens bewährt und sind in der Lage, einen neuen Posten voll und ganz auszufüllen. Mitarbeiter mit 40 bis 55 Jahren sind für Arbeitsplätze besonders dankbar. Auskunft erteilt unter Chiffre OFA 13724 A die **Orell-Füssli-Annoncen AG., Basel.** OFA 15

Amtersparniskasse Thun

Alle von uns ausgegebenen und noch nicht gekündigten, zu **3 1/4 % oder höher verzinslichen Kassascheine,** werden hiermit auf das Ende der Laufzeit zur Rückzahlung gekündigt. T 19 Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf. Wir offerieren den Titelinhabern die Konversion zu den zur Verfallzeit geltenden Bedingungen. Gegenwärtig konvertieren wir gekündigte Kassascheine zu 3 % auf vier Jahre fest. Thun, den 27. Dezember 1945. Die Verwaltung.

Gummi-Traganth

(In Pulver, hell), grösserer Posten sofort lieferbar. Anfragen sind erbeten unter Chiffre J 60514 G an Publicitas St. Gallen. G 1

HARTE-LOT-SCHWEISSMATERIALIEN
LAGERKÜHLFETT LAGERKÜHLOL
LIEFERT DIE
SPEZIALFABRIK
ED. BRUN WÄDENSWIL (ZÜRICH)
Gegr. 1886
PRODUKTIONSFÄHIGKEIT 15-20.000 Kg
TELEPH. 956.802 TELEGR. BRUN



WETTER-CLICHES
Hotzstraße 23, Zürich 6

4%-Anleihe Basler Stückfärberei AG. von Fr. 2 500 000 nominal von 1937

Von dem uns gemäss den Anleihebedingungen zustehenden Recht Gebrauch machend, kündigen wir einen Betrag von

Fr. 1 000 000 nominal obiger Anleihe

auf den 31. März 1946 zur vorzeitigen Rückzahlung zu parl.

Die am 20. Dezember 1945 unter notarieller Aufsicht zur Rückzahlung ausgelosten 1000 Titel tragen folgende Nummern:

1	124	289	403	528	671	843	966	1154	1279	1456	1617	1795	1981	2170	2321
4	125	294	404	529	675	844	968	1160	1282	1457	1618	1796	1982	2171	2323
5	126	304	405	534	676	846	969	1179	1283	1458	1621	1797	1983	2176	2324
6	127	305	406	537	677	847	970	1180	1284	1459	1626	1798	1984	2181	2325
7	128	306	408	538	678	848	971	1186	1287	1460	1629	1800	1985	2182	2326
8	129	307	409	543	679	849	972	1187	1288	1461	1637	1817	1986	2185	2329
20	130	308	410	544	680	852	975	1188	1292	1462	1643	1818	1988	2186	2330
26	131	309	411	545	686	857	978	1191	1293	1463	1646	1821	1994	2187	2331
31	132	310	412	546	697	858	977	1192	1294	1464	1648	1822	1995	2195	2337
32	133	311	413	547	698	859	978	1193	1297	1466	1649	1823	1996	2205	2338
33	134	312	414	548	700	860	980	1194	1301	1467	1650	1824	1997	2206	2339
34	135	313	415	549	707	861	981	1195	1302	1468	1653	1825	1999	2207	2340
35	136	314	416	550	708	862	982	1196	1304	1469	1655	1828	2001	2208	2341
36	137	321	417	551	709	867	985	1197	1308	1477	1658	1829	2008	2209	2342
37	138	322	418	552	710	880	999	1198	1311	1479	1659	1831	2010	2210	2343
40	139	323	419	553	713	881	1000	1199	1312	1480	1660	1832	2014	2214	2352
41	140	324	420	554	714	882	1004	1200	1316	1481	1661	1833	2018	2215	2353
42	141	325	421	555	726	883	1005	1202	1317	1482	1672	1834	2020	2218	2360
43	142	326	422	556	727	884	1008	1203	1318	1483	1673	1835	2022	2219	2361
44	146	327	423	557	728	885	1011	1207	1319	1485	1683	1836	2024	2220	2366
45	147	328	424	558	729	886	1018	1208	1325	1486	1686	1840	2030	2221	2371
46	148	334	425	559	730	887	1021	1209	1326	1490	1690	1851	2031	2222	2376
47	165	337	426	560	733	888	1026	1210	1327	1493	1691	1852	2032	2223	2378
48	169	344	427	561	734	899	1030	1211	1329	1497	1696	1862	2033	2225	2379
49	171	345	428	562	736	894	1031	1212	1330	1497	1699	1869	2034	2226	2380
50	178	352	431	563	743	895	1039	1213	1334	1498	1700	1870	2037	2227	2381
51	182	353	433	564	744	896	1045	1214	1335	1504	1701	1871	2039	2228	2382
52	183	354	437	568	745	903	1046	1215	1337	1505	1715	1872	2051	2229	2383
53	184	355	440	569	746	904	1049	1216	1343	1510	1717	1875	2064	2230	2395
54	185	356	441	570	747	905	1050	1217	1344	1512	1720	1877	2065	2233	2396
55	186	357	442	571	748	906	1051	1218	1346	1514	1722	1883	2066	2234	2397
56	187	358	443	573	760	907	1066	1219	1352	1515	1723	1884	2067	2235	2398
58	188	359	446	577	763	908	1070	1220	1353	1518	1728	1885	2077	2236	2404
58	189	360	448	580	773	910	1071	1221	1365	1519	1729	1886	2089	2237	2405
73	190	361	450	585	776	911	1074	1222	1366	1524	1730	1887	2090	2238	2410
74	191	362	451	586	778	918	1081	1223	1367	1528	1731	1896	2092	2239	2411
75	192	363	452	588	779	910	1086	1227	1368	1531	1732	1897	2095	2240	2413
76	193	365	453	591	781	921	1098	1229	1369	1533	1733	1899	2096	2241	2414
77	194	370	454	598	782	922	1099	1231	1370	1544	1734	1900	2097	2242	2417
78	195	371	455	613	783	923	1100	1234	1373	1551	1735	1907	2099	2247	2421
79	196	372	456	614	784	926	1113	1235	1374	1553	1736	1910	2103	2248	2422
80	197	374	462	615	785	928	1114	1239	1378	1554	1738	1922	2105	2256	2423
81	206	376	463	616	786	931	1115	1240	1380	1561	1744	1923	2107	2260	2424
82	207	377	464	617	791	932	1116	1244	1389	1565	1748	1929	2109	2262	2425
86	208	381	465	618	798	933	1117	1245	1390	1567	1751	1931	2110	2263	2449
87	221	382	466	619	800	934	1118	1246	1396	1571	1752	1939	2110	2268	2454
98	222	383	469	620	801	935	1119	1247	1399	1575	1753	1943	2111	2278	2455
99	225	384	470	630	802	940	1121	1248	1400	1578	1755	1945	2116	2279	2456
100	226	385	476	631	803	945	1122	1249	1411	1579	1757	1948	2119	2280	2457
101	228	386	477	632	804	946	1126	1250	1414	1580	1758	1948	2120	2281	2458
102	229	389	483	635	805	947	1127	1257	1418	1581	1759	1950	2121	2282	2459
103	231	391	493	636	806	948	1128	1258	1422	1584	1761	1951	2127	2283	2460
104	232	392	495	637	807	949	1131	1262	1424	1591	1762	1952	2133	2284	2461
105	242	393	496	638	808	950	1134	1263	1435	1594	1774	1954	2134	2285	2462
108	244	394	499	644	809	951	1137	1264	1436	1595	1775	1955	2135	2286	2491
118	246	395	500	645	810	952	1140	1265	1442	1596	1776	1962	2134	2288	2492
117	247	396	501	652	811	953	1143	1269	1446	1597	1777	1963	2154	2297	2493
118	249	397	502	653	812	954	1144	1270	1447	1603	1783	1967	2156	2301	2494
119	250	398	511	654	813	955	1145	1271	1452	1605	1788	1971	2157	2302	2495
120	254	400	514	655	817	956	1147	1272	1453	1607	1792	1972	2158	2303	2498
121	263	401	523	664	829	957	1148	1274	1454	1609	1793	1979	2167	2305	2497
122	281	401	524	665	841	958	1149	1276	1455	1612	1794	1980	2169	2306	2498
123	288	402	525	670	842	959	1150								

Die Verzinsung dieser Titel hört mit dem Verfalltage auf. Die ausgelosten Obligationen, die mit sämtlichen unverfallenen Coupons eingereicht werden müssen sowie die am 31. März 1946 fälligen Coupons werden vom Verfalltage an spesenfrei eingelöst beim

Schweizerischen Bankverein, Basel, sowie bei dessen sämtlichen schweizerischen Sitzen, Niederlassungen und Agenturen.

Von den zur Rückzahlung per 30. September 1945 ausgelosten Obligationen sind folgende Titel noch nicht zur Rückzahlung vorgewiesen worden:

Nr. 494, 497, 717, 718, 1370, 1663, 2191, 2192, 2193.

Basel, den 27. Dezember 1945.

Basler Stückfärberei AG.

Sie möchten doch gerne Ordnung haben



in Ihren Briefen und Papieren? Dann machen Sie's wie die grossen Büros: Verwenden Sie die bewährte, praktische Hänge-Registrierung! **VISOCCLASSette** für Privat, nur Fr. 20.- **TELNOTIZ** der neue Notizblock im Telefon, immer am Ort, nur Fr. 9.85. (Preise zuzügl. Wurst) Dieses Inserat ausgeschnitten in Kuvert mit Ihrer Adresse als Drucksache bringt ausführliche Prospekte. Büro-Spezialhaus **Rüegg-Naegeli, Zürich** Bahnhofstrasse 22 Telefon 23 37 07

Auflegung des Inventars

Das öffentliche Inventar über den Nachlass des am 3. Oktober 1945 verstorbenen

Paul Gähwiler,

geboren 1899, von Kirchengberg (St. Gallen), elektrischer Anlagen, Neuwiesenstrasse 8, in Winterthur, liegt den Beteiligten bis zum 29. Januar 1946 hierorts zur Einsicht auf. W 257

Winterthur, den 29. Dezember 1945.

Notariat Winterthur-Altdstadt: G. Frey, Notar.



Jetzt ist die Zeit

des Kalender-Wechsels!
Wir führen alle gebräuchlichen **UMLEGE- UND ERSATZ-KALENDER** 1946

in verschiedenen Ausführungen zu Ihrem Schreibtisch passend in Holz von Fr. 4.75 an. Preisliste auf Wunsch!



Landolt-Arbenz AG
Zürich, Bahnhofstr. 65, Tel. 23 97 57

JAHRESABSCHLUSS

Steuer- und Versicherungsberatung **Dr. AMBERG & CO., BASEL** GERBERGASSE 30 (Volksbankgebäude) Tel. 2 45 07
Gründungen, Sanierungen TROUHAND- UND REVISIONSGESELLSCHAFT